

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1910

522 (10.11.1910) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseute Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Pflanzbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitans größte Abonnentenahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Zbiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Zugleich verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil. Verantwortlich für Chronik und Residenz: E. Stolz, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Ausgabe: 33000 Expl. gedruckt auf 8 Zwillingen-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Nr. 522.

Karlsruhe, Donnerstag den 10. November 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt acht Seiten.

Die politische Lage in Frankreich.

(Tel. Bericht.)

Paris, 10. Nov. Die Kammer-Mehrheit von 296 Stimmen, die gestern der Regierung das Vertrauen aussprachen, umfaßt 68 Sozialradikale, 88 Mitglieder der Radikalen Linken, 67 Mitglieder der Demokratischen Linken, 9 Unabhängige Sozialisten, 46 Progressisten (Gemäßigte Republikaner), 3 Mitglieder der katholischen „Action libérale“, 5 Wilde und schließlich die 10 der Kammer angehörigen Mitglieder des Kabinetts. Die oppositionelle Minderheit von 209 Stimmen besteht aus 57 Sozialradikale, 75 Gemeinigte Sozialisten, 18 Unabhängigen Sozialisten, 8 Mitgliedern der Radikalen Linken, 2 Mitgliedern der Demokratischen Linken, 7 Progressisten, 22 Mitgliedern der katholischen „Action libérale“, 16 Monarchisten und 5 Wilden. Die früheren Minister Millerand und Viviani haben sich der Abstimmung enthalten.

Eine Note des Ministeriums des Innern betont, daß die Regierungsmehrheit eine rein republikanische sei, die — von den progressistischen Stimmen abgesehen — 241 Republikaner der Linken umfasse, während die Minderheit — mit Einschluß der Gemeinigten Sozialisten — nur 100 republikanische Stimmen zähle. Die radikalen Blätter äußern sich über den Ausgang der gestrigen Interpellations-Debatten durchaus befriedigt und erklären, man könne dem Kabinett nicht mehr vorwerfen, daß es sich mit Hilfe der Rechten am Ruder erhalte. Die Rechte habe sich nunmehr zu den Gegnern der Regierung gesollt und Briand könne das von ihm gestern gekennzeichnete Programm ungehindert durchführen.

Der monarchistische „Gaulois“ meint, Briand habe gestern nur ein Gnaden-Botum erhalten. Seine Politik habe bei seiner Partei Achtung erlangt. Auch das nationalistische „Echo de Paris“ meint, daß Briand aus der zweitägigen Interpellationsdebatte sehr geschwächt hervorgehe. Jaurès schreibt in der „Humanité“, die gestrige Abstimmung bedeute für Briand einen wahren Zusammenbruch. Er habe nicht einmal die Hälfte der Kammer für sich. Ebenso meint der combistische „Kappe“, daß das Ministerium nur mit knapper Not dem Sturz entgangen sei.

Emil Combes übernahm heute den Vorsitz im Komitee der radikalen und sozialistisch-radikalen Partei mit einer Rede, in der er erklärte: Durch ihre Autonomie, das heißt ganz unabhängige Existenz, werde die radikale und sozialistisch-radikale Partei die Reformpartei der demokratischen und sozialen Republik bleiben. „Wir mahnen uns nicht an, so jagte Combes, daß wir die Einzigen sind, die der Republik dienen; wir haben keinen selbständigen Gedanken gegen die, die ihr an unserer Seite aufrecht dienen.“ Im weiteren Verlauf seiner Rede erklärte Combes, daß er für die Bildung zweier Parteien sei, und zwar einer, die Progressisten und Liberalen umfassenden republikanisch-conservativen Partei und einer republikanischen Reformpartei, die die Radikalen und Sozialistisch-Radikalen in sich schließt, der sich die Republikaner der Linken und die Sozialisten anzuschließen hätten. Leider gäben gewisse Gruppen zu viel Vorteil aus ihrer zweideutigen Stellung, um darauf zu verzichten. Im Interesse der radikalen Partei liege es, aus der Zweideutigkeit ohne Verzug herauszutreten und ihre Kraft wieder zu gewinnen, indem sie sich, wie ehemals, als geeinigte disziplinierte Partei aufs neue zusammenschließen.

Der Ausschuß der Sozialradikalen und der radikalen Partei beschloß heute, die Rede Pelletans, in der die Politik Briands aufs schärfste bekämpft wird, in Form einer Flugchrift in ganz Frankreich massenhaft zu verbreiten.

Paris, 9. Nov. Unter den Deputierten, die den neuen Arbeitsminister Raffare vor der gestrigen Abstimmung

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 10. Nov. Seit dem interjüngsten stenographischen Mannheimer Wettstreit im Jahre 1907, aus dem die Stolze-Schreyer bekanntlich als Sieger hervorgingen, hat ein gemeinsamer Wettbewerbs von Stenographen verschiedener Systeme nicht mehr stattgefunden. Der Badische Stenographen-Bund Stolze-Schreyer hat nun den Badischen Stenographenverband Gabelsberger zu einem gemeinsamen öffentlichen Wettstreit und Wettlesen unter unparteiischer Leitung herausgefordert. Da die beiden Organisationen die gleiche Mitgliederzahl aufweisen, wird aus den Ergebnissen eines solchen Wettbewerbs ein wohl begründeter Schluß auf die Leistungsfähigkeit der beiden Systeme gezogen werden können. Wir werden über den Ausgang dieser Herausforderung berichten.

Berlin, 10. Nov. (Tel.) In Anwesenheit des Kaisers und der Kaiserin sowie des Prinzen August Wilhelm, des amerikanischen Botschafters, des Kultusministers und einer glänzenden akademischen Gesellschaft hielten heute die neuen Austauschprofessoren Dr. Hugo Münsterberg von der Harvard-Universität und Dr. Alphons Smith von der Virginia-Universität ihre Antrittsvorlesungen. Nachdem der Rektor den Majestäten für ihr Erscheinen gedankt, erfolgten die Vorlesungen über „Deutsche Kultur und das Ausland“ und über „Die letzten amerikanischen Literaten“, die beide in deutscher Sprache gehalten und mit lebhaftem Beifall aufgenommen wurden. Der Rektor schloß die Feyer mit einem dreifachen Hoch auf den Kaiser und die Kaiserin. Nachher sog der Kaiser den Rektor und die amerikanischen Herren ins Gespräch.

Leipzig, 10. Nov. Der Leiter der Stadttheater in Köln, Geheimrat Marterstein, hat einen Ruf als Intendant des Stadttheaters in Leipzig angenommen.

Stockholm, 9. Nov. Den diesjährigen Nobelpreis für Literatur wird diesem Vernehmen nach der Dichter Paul Hesse erhalten. (Köln. Ztg.)

Abonnements-Konzert des Großh. Hoforchesters.

Karlsruhe, 10. Nov. Zurück zur klassischen Musik! lautet der Ruf der Konzertbesucher. Wer die Frequenz unserer Musikäle mit der gebotenen Kunst vergleicht, wird bemerken, in wie hohem Maße

in der Kammer scharf angegriffen hatten, zeigte sich Major Driant besonders heftig. Er verlas einen von den Freimaurern diskutierten Antrag über die Freigabe Elsaß-Lothringens und klagte Lasserre als Schuldigen an. Darauf entstand ein großer Tumult. Unter heftigen Zurufen bezeichnete Lasserre die Behauptungen Driants als Verleumdungen.

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 25. Oktober d. J. gnädigst geruht, den Professor Gerhard Jutt am Friedrichsgymnasium in Freiburg auf sein unerlässliches Ansuchen unter Anerkennung seiner treu geleisteten Dienste in den Ruhestand zu versetzen.

Badische Chronik.

Pforzheim, 9. Nov. Der Inhaber eines hiesigen Installationsgeschäftes namens K. ist nach Verübung eines Kontursverbrechens geflüchtet und wird von der Polizei gesucht. Seine Frau mit 3 Kindern und dem Dienstmädchen sind schon am 1. Oktober nach Amerika abgereist.

Heidelberg (A. Bruchsal), 9. Nov. Durch die Aufmerksamkeit des am hiesigen Eisenbahnübergang stationierten Bahnwärters wurde heute Nachmittag ein unabsehbares Unglück verhütet. Infolge der anbauenden Regengüsse war, lt. „Bruch. Ztg.“, die Bettung des Gleises unterwaschen, so daß die für den Betrieb nötige feste Bauunterlage nicht mehr vorhanden war. Der betr. Bahnwärter hatte diesen gefährlichen Zustand beobachtet und es gelang ihm, den 6.06 Uhr in Bruchsal einbreitenden Schnellzug kurz vor dem Passieren der gefährlichen Stelle aufzuhalten, so daß der Zug in langamer Fahrt passieren mußte. Sofort wurden die erforderlichen Arbeiten zur Instandsetzung des Bahnhöfers aufgenommen. Dank der treuen Pflichterfüllung des Bahnwärters waren Reisende und Personal des Schnellzugs einer großen Gefahr entgangen.

Ladenburg (A. Mannheim), 9. Nov. Am nächsten Sonntag den 13. November, nachmittags 3 Uhr wird in der hiesigen evangelischen Stadtkirche ein Protestantentag der badischen Pfalz abgehalten. Es werden sprechen Stadtpfarrer Dr. Huber aus Ladenburg über „Der Protestantismus im Licht und Zeugnis der Geschichte“, Professor Dr. Thoma aus Karlsruhe über die „General- und Landesversammlung des Evangelischen Bundes in Freiburg“.

Unterhüpf (A. Forstberg), 8. Nov. Anlässlich der Grabarbeiten in der evang. Kirche dahier zur Erstellung einer Zentralheizung lag heute in der Tiefe von 1,60 Meter auf alte, ohne Mörtel ausgeführte Mauerreste in einer Länge von 4,30 Meter, 2 Mauern waren 1,20 Meter und eine 60 Zentimeter dick. Es ergab sich ein Raum von 2,50 Meter Breite, die Wände lag nicht zu bestimmen. Hier fanden sich in einer Tiefe wohl 15 Totenschädel und verschiedene Knochen, und zwar dicht nebeneinander liegend, wie aufgeschichtet, während ein Skelett genau von Ost nach West lag, 1,62 Meter lang, der Schädel auf dem Mauertrand aufliegend. Hieraus kann man wohl schließen, daß man es hier mit keiner Gruft zu tun hat, die Mauern wären dann gewiß auch im Mörtel gelegt worden, sondern mit alten Grabstätten innerhalb der Kirche, wie solches früher vielfach der Fall war. Das aufgefundenen Mauerwerk dürfte vielmehr von der in der Würzburger Urkunde vom Jahre 1807 aufgeführten Kirche stammen, nachdem durch den Missionar Kilian in Würzburg das Christentum auch in die hiesige Gemeinde verpflanzt worden war.

Dinglingen (A. Zabz), 10. Nov. Gestern starb hier plötzlich und unerwartet Hauptlehrer Zimmermann infolge eines Schlaganfalles. Der Tod des tüchtigen Lehrers, der noch in der Vollkraft des Lebens stand, bedeutet einen schmerzlichen Verlust für die Gemeinde.

sich das Publikum den Klavieren zugewendet und unsere Modernen fast ä. stlich meidet, ihnen respektvoll aus dem Wege geht. Die Ueberproduktion der Tonseher unserer Zeit mag wohl ein Teil Schuld daran tragen, dann aber vor allem, daß Technik und Geist, wie wir sie bei den neuerzeitlichen Komponisten vereinigt finden, nimmer zu fähigen vermögen, wenn Herz und Gemüt nicht mit zu sprechen haben. Wir sind zu einer stammenswerten Beherrschung des Formenbaues gelangt und man schreibt heutzutage vielleicht geistreicher, oder besser gesagt ausgefallener, als vor 50 und 100 Jahren, aber die Seele ist vielfach abhanden gekommen, jener Anknüpfung, der uns an die Meister der Musik unlosbar festsetzt. Dafür wird auch derjenige Verständnis empfinden, der für die moderne Richtung eingetreten ist, sein eigenes Ich treibt ihn dazu. Das heißt noch nicht eine Vernachlässigung oder gar ein Beiseiteschieben des Modernismus in der Musik gepredigt. Er bedarf dringend der Unterstützung, um sich durchringen zu können zu freierer Entfaltung seiner geistigen Kräfte.

Mozart und Beethoven waren für das zweite Hoforchesters-Konzert. Des erhabenen D-Dur-Sinfonie (ohne Menuett) erklang zunächst und wie eine Vorstudie wolle, zum erstenmal in Karlsruhe. Es wäre ein Armutzeugnis für das hiesige Musikleben, hätte die erste der vier berühmten und meist gespielten Sinfonien Mozarts erst nach 125 Jahren ihrer Entdeckung gestern ihre „Karlsruher Aufführung“ erlebt. So weit wir uns erinnern, und wie man uns auch bestätigt, hat Mozart das einzigartige Werk hier dirigiert und zuletzt wurde es unter Hofkapellmeister Lorenz zu Aufführung gebracht. Die Schönheitstrunkene Sinfonie mit dem milden Adagio, dem feierlichen Allegro und Andante und dem sinnstreuendigen Presto wurde vorzüglich gespielt. Herr Reichwein führte das erste mozartische gestimmte Orchester mit leichter, sicherer Hand, so daß Klang und Sonnenchein die Hörer erfüllten. Die feierlich-frohe Tonart, wie sie Mozart angeklungen, unterführte Beethoven mit dem G-Dur-Klavieren-Konzert und der vierten Sinfonie. Professor v. Dohnanyi war für den Solopart verpflichtet. Er ist uns hier als vorzüglicher, vielgestaltiger Pianist aus einem eigenen Konzert vor zwei Jahren und im besonderen als vortrefflicher Beethoven-Spieler aus dem „denkwürdigen“ Siegfried Wagner-Abend in Erinnerung, da er das Es-Dur-Konzert vor sicherer Entgleisung rettete. Vor seinem hochgebildeten,

§ Fügen (A. Bonndorf), 9. Nov. Vorgestern stürzte der Zimmergehilfe J. G. Junt von Itzingen vom Neubau der Wirtschaft zum „Wilden Mann“. Der Verunglückte wurde in das Spital nach Donaueschingen gebracht, wo er jetzt seinen Verletzungen erliegen ist.

Neustadt, 9. Nov. Der Gemeinderat hat beschlossen, aus Anlaß der Wiederkehr der vaterländischen Gedenktage von 1870/71 den hier wohhaften Kriegsteilnehmern von 1864, 1866 und 1870/71 und deren Witwen und zwar ohne Unterschied der Bedürftigkeit, ein Ehrengehalt von je 20 Mark zuzuwenden. Die Bewilligung der nötigen Mittel soll beim Bürgerausschuß beantragt werden.

Schwenningen (A. Neßkirch), 9. Nov. Die Fortturnervereinigung des Württembergischen, Oberen, Mittleren und des Badischen Schwarzwaldgäues, des Jollernschalburggäues und des Hegau Gäues hielt am letzten Samstag hier ihre achte Zusammenkunft ab. Der Arbeitsplan umfaßte Freilübungen (Mädchenturnen), Leiter 3. Takte-Schwenningen; Uebungsbeispiele an den drei Hauptgeräten und vollständige Uebungen, Wurster-Oberndorf, Bauer-Schwenningen, Korb-Nußheim, Pfaff-St. Georgen; Mutterlegen und Ruten; Turnspiele. Das Turnen begann vormittags 10 Uhr in der Turnhalle. Um 1 Uhr war gemeinschaftliches Mittagessen im Saalbau. Die nächste, neunte Zusammenkunft findet im Jahre 1911 in Teisberg statt.

Konstanz, 10. Nov. Bei den gestern hier vorgenommenen Wahlen der Kreiswahlmänner siegte die liberale Vorzugsliste in 4 Wahlbezirken, die des Zentrums in 6 Bezirken. Von 99 Wahlmännern, welche die Stadt Konstanz zu wählen hat, entfallen hierdurch 39 auf die Liberalen und 60 auf das Zentrum. Die Demokraten und Sozialdemokraten hatten keine Vorzugsliste aufgestellt.

Unwetter und Hochwasser.

Willingen, 10. Nov. Das Unwetter, der Sturm u. Regen wollen kein Ende nehmen. Raun sind im Tag drei oder vier kurze Sonnenblide, dann bringt auch schon der nächste peisende Windstoß klaffende Regenboen. Die Felder und Wiesen stehen kilometerweit unter Wasser. Die sonst so zahme Brigach ist stark angeschwollen und über die Ufer getreten. Wer in tiefen Lagen die Felder bereits bestellt hat, erleidet schweren Schaden; denn was nicht verschlammt wird, wird weggespült.

Mannheim, 10. Nov. Das vom Oberlauf des Rheins und Neckars avisierte Hochwasser ist nun eingetroffen. Seit gestern ist der Rhein von 4,42 auf 5,54 Meter, der Neckar von 4,44 auf 6,08 Meter gestiegen. Der Neckar ist bei der Friedrichsbrücke wieder weit über die Ufer getreten. In Hünningen hat der Rhein seinen Höchststand erreicht.

Heidelberg, 10. Nov. Der Pegel des Neckars, der gestern vormittag noch eine Wasserhöhe von 201 Zentimeter anzeigte, ist heute vormittag auf 417 Zentimeter gestiegen.

Trier, 10. Nov. (Tel.) Das Hochwasser der Mosel hat bereits einige Störungen des Verkehrs zur Folge gehabt. Ein Baumg wurde vom Wasser umgeworfen, wobei die Wagen und die Lokomotive beschädigt wurden.

Genau, 9. Nov. Die Strecke Genua—Spezia ist von Hochwasser wieder frei. Der Verkehr wurde in unbeschränkter Weise aufgenommen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 10. November.

St. A. Auf der städtischen Straßenbahn wurden im Monat Oktober im ganzen 1236 952 (1909: 1222 706) Personen befördert. Die Einnahmen beliefen sich auf 106 633 M. (104 098 M.). Die Zahl der abgefahrenen Wagenkilometer betrug 265 228 (253 307).

An der Gewerbeschule Karlsruhe sind zurzeit 18 halbjährige Fortbildungskurse für Gesellen, Gehilfen und Meister mit zusammen

vornehmen Vortrag (auf dem klangvollen Nachschlag mit der neuartigen Cluissam-Bogen-Klavatur) vergißt man der meisterhaften Technik; sie bleibt lebendig Mittel zum Zweck. Das Allegro wird kaum feiner und abgerundeter, in seinen kostbaren Zieraten kaum leichter und klarer interpretiert werden, als von Dohnanyi, der für das zarte Andante so große Herzlichkeit und für das anschließende Rondo so bezaubernde Natürlichkeit mitbringt. Der Künstler wurde begeistert gefeiert; an dem stürmischen Beifall darf man aber auch das Orchester teilnehmen lassen, das mit Delikatesse begleitete.

Die Kontraste der an Wechselstimmungen reichen vierten Sinfonie hatte Hofkapellmeister Reichwein gut ausgearbeitet. Das zweite Adagio wurde zurückhaltend genug gespielt, um gleichsam als Ruhepol inmitten des widerstrebenden Auf und Ab der übrigen Sätze zu gelten. Hier, wie schon bei der Sinfonie Mozarts, konnte das Hoforchester seine glänzende Belegung ins rechte Licht rücken. Die Fülle an Klang und Tonhelligkeit war bei den Streichern gleichermaßen zu loben, wie die Reinheit und Exaktheit bei den Bläsern. Die hervorragende Leistung fand den harten und einmütigen Beifall der Konzertbesucher, die erfreulicherweise sehr zahlreich erschienen waren.

Der Streit um den Nordpol.

London, 9. Nov. Der Kopenhagener Korrespondent des „Daily Chronicle“ hat von der Frau des Polarforschers Knud Rasmussen eine Abschrift des Berichts erhalten, welchen dieser über seine Unterredung mit den Eskimos Dr. Cools an einen Freund schickte. In diesem Bericht sagt Rasmussen, der bekanntlich früher ein Verteidiger Dr. Cools war, er habe sich aber jetzt überzeugt, daß Cools niemals näher als bis zum fünfzehnten englische Meilen an den Pol herankam. Aus der Darstellung, die die Eskimos Dr. Cools Knud Rasmussen gaben, geht hervor, daß Cools mit seinen Begleitern mehrfach hin und her zog und einen Kreis durch ein Gelände beschrieb, welches von anderen Forschern wiederholt bereist worden ist. Er kam dabei niemals nördlicher als Heibergland, welches über fünf-hundert Meilen von dem Pol entfernt ist, aber auch da hielt er sich nur kurze Zeit auf, sondern reiste den größeren Teil der Zeit in südlicheren und südwestlicheren Regionen. Rasmussen sagt in seinem Bericht, daß die Unversichtigkeit, zu behaupten, er sei am Pol gewesen, jetzt noch viel ärger erscheinen müsse, als ursprünglich, wo

Teilnehmern im Gange. Es sind eingerichtet 5 Vorbereitungs- kurse zur Meisterprüfung, 1 Buchführungskurs für Handwerksmeister, deren Frauen und Töchter, 2 Kurse über Statik und Eisenbeton, 1 Maschinistenkurs, 2 Kurse für Elektromonteur, 1 Balletkurs für Maurer und Zimmerleute, 2 Holz- und Marmoralkurs, 1 Modellier- und Garnierkurs für Konditoren und 3 Fachzeitschriften.

Der Karlsruher Kynologen-Klub hielt gestern abend in seinem Vereinslokal „Landsmüch“ eine außerordentliche Generalversammlung ab, die sich mit zwei Punkten beschäftigte. Der erste Punkt betraf den Anschluß der neu gegründeten Ortsgruppe Karlsruhe des deutschen Schäferhundvereins (S. V.) an den hiesigen Kynologen-Klub. Nach Darlegung der Verhältnisse durch den Vorsitzenden des Klubs und einigen Erläuterungen des Vorsitzenden der Schäferhundgruppe wurde der Anschluß vollzogen. Der zweite Punkt der Tagesordnung betraf die am Sonntag den 20. November in der Ausstellungshalle stattfindende Spezialschau von Polizeihundrasen (Mirebale-Terrier, Dobermannpinscher, deutsche Schäferhunde und Rottweiler), die mit einer Vorführung von dressierten Polizeihunden verbunden ist. Die Anmeldungen hierzu laufen reichlich ein, so daß eine gute Besichtigung erwartet werden darf. Die Vorführung der ausgebildeten Polizeihunde findet nachmittags 2 Uhr statt, und zwar bei günstiger Witterung in der Ausstellungshalle. Der Platz, auf welchem die Vorführung bei günstiger Witterung stattfindet, wird demnächst durch Anzeigen in den Lokalfächern mitgeteilt. Auch zur Vorführung sind verschiedene Anmeldungen eingelaufen. Während der Vorführung sind verschiedene Anmeldungen eingelaufen. Während der Vorführung sind verschiedene Anmeldungen eingelaufen.

Der Kontoristinnenverein ehemaliger Schülerinnen der Handelsschule „Merkur“ hielt am vergangenen Sonntag in den Räumen der „Drei Linden“ in Mühlburg sein 3. Stiftungsfest verbunden mit Familienabend ab. Es hatte sich hierzu ein recht zahlreiches Publikum eingefunden und erwarbte mit Spannung die Abwicklung des recht inhaltsreich aufgestellten Programms. Nach einem kurzen Eröffnungs- marsch sprach ein Mitglied des Vereins einen schwungvoll verfaßten Prolog und nun begannen der Reihe nach die Darbietungen. Einen schönen Kunstgenuss bot der Gesangsverein „Sängerbund Rintheim“ unter der Leitung seines tüchtigen Dirigenten, Herrn Hauptlehrer Graf, durch Vortrag einiger Lieder. Die Rahmstücke wußte der bekannte „Babeniamüller“ wie immer, anzuregen und auch die Damen des Vereins boten recht Schönes. Neben 2 sehr gut gespielten kleinen Theaterstücken ist besonders ein von 20 Damen des Vereins aufgeführ- ter Reigen, unter der musikalischen Leitung des Herrn Musiklehrer Boeres, zu bemerken, der von allen Anwesenden mit großem Beifall aufgenommen wurde. Kurz nach 7 Uhr war das Programm abge- wickelt und ein Tanzgenuss füllte den Rest des Abends aus. Der Verein kann mit Genugtuung auf sein diesjähriges Stiftungsfest, welches als wohl gelungen betrachtet werden kann, zurückblicken.

Die Dentlerische Musikschule hielt letzten Sonntag nachmittag im Saale des Gemeindehauses (Mühlstraße) eine öffentliche Prüfung ab, die einen sehr guten Verlauf nahm und das sehr zahlreich erschie- nene Publikum befriedigte. Das 29 Nummern umfassende Programm, in dem neben Solovorträgen, Quartette, Quintette, ein Sextett, „Händels Kinder-Sinfonie“, ferner „Schlummerlied“ für zweistimmigen Kinderchor etc. zum Vortrag kamen, wurden beifällig aufgenom- men.

Der Verein ehem. bad. gelb. Dragoner veranstaltet sein 15. Stiftungsfest verbunden mit Musik, Gesang, Aufführungen und Tanz am kommenden Samstag den 12. ds. Mts., abends 8 1/2 Uhr be- ginnend im Kolosseumsaal.

Aus dem gewerblichen Leben.

Ludwigshafen, 9. Nov. Der Gärtnereiverein Ludwigshafen beschloß in seiner letzten Versammlung, in Anbetracht der Steigerung der Weinpreise für 1/2 Liter Wein 30 % zu fordern. Weiterhin nahm die Versammlung entschiedene Stellung gegen die Zusammenlegung der Kirchweihste in der Pfalz auf einen Sonntag. Der große Schaden zahlreicher Kaufleute überwiege jedenfalls die wirtschaftlichen Nach- teile der Fabrikanten, die die Zusammenlegung wegen der Störung ihrer Betriebe erlitten.

Birmasens (Pfalz), 9. Nov. Der hiesige Verein der Schuh- fabrikanten beschloß die Kündigung sämtlicher im Zentralverband der Schuhmacher Deutschlands organisierten Arbeiter für Samstag. Es werden 5 bis 6000 Arbeiter davon betroffen.

Zum Bergarbeiterausstand in Südwales.

London, 10. Nov. (Tel.) Gestern trafen hier 10 Vertreter der Grubenarbeiter aus dem Ronda-Tale ein und verhandelten mit Asquith, dem Generalkontrollleur des Arbeiter-Departements auf dem Handelsamt über die Lage.

Auf Befehl des Ministers des Innern wurde der Streikgebiet ver- letzt im ganzen Streikgebiet eingestellt und sämtliche Gasthäuser ge- schlossen.

Gestern wurden weitere 400 Londoner Constabler und 300 Mann Infanterie nach dem Streikgebiet abgeschickt.

Der in Tonpandy bei den gestrigen Ausschreitungen von den Streikenden angerichtete Schaden wird auf 500 000 bis 600 000 M. geschätzt.

man angenommen habe, daß Dr. Cool wenigstens in die Nähe des Pals gekommen sei. Selbst Peary glaubte, daß sein Gegner bedeutend weiter nördlich gewesen sei, als die Darstellung der Eskimos jetzt er- kennen lasse.

Kopenhagen, 9. Nov. Im Hinblick auf die authentischen Be- richte, welche der hiesigen Universität von Knud Rasmussen und ver- schiedenen grönländischen Autoritäten über Cool zugegangen sind, be- absichtigt die Universität der „Frl. Sig.“ zufolge, Cool den Ehren- doktorat wieder zu entziehen.

Christiania, 9. Nov. Nanjen erklärt im „Morgenblatt“, daß Rasmussens Bericht den Eindruck der Wahrheit mache. Wenn daraus schon evident erwiesen sei, daß Cool ein Schwindler sei, so sei ander- seits noch lange nicht erwiesen, daß Peary wirklich den Nordpol erreichte. Dazu bedürfe es unbedingt der Ver- öffentlichung aller Observationen Pearys.

Vermischtes.

Berlin, 9. Nov. (Tel.) Selbstmord auf dreifache Weise hat eine hiesige 50 Jahre alte Zahnärztin verübt. Sie öffnete den Gas- hahn, nahm Gift und erschoss sich schließlich.

Berlin, 10. Nov. (Tel.) Zu dem Verbrechen im Humboldtshafen, wobei, wie gemeldet, eine 18 Jahre alte Prostituierte ihr Leben einbüßte, wird mitgeteilt, daß der Schiffer Ernst, der als Täter bezeichnet wurde, sein Alibi nachweisen konnte. Der Täter ist ein Doppelgänger des Schiffers und heißt Meißner. Er ist 1875 in Marienwerder geboren; er wurde heute verhaftet.

Dresden, 10. Nov. (Tel.) Eine furchtbare Familien-Tragödie hat sich in der vergangenen Nacht hier, Recknitzstraße 8, abgepielt. Die Keilners-Gefrau Zuber, die einen 7jährigen unehelichen Knaben besaß, hatte diesen fortgesetzt derart mißhandelt, daß sie von Haus- bewohnern angezeigt worden war. Als gestern nachmittag eine Dame des Fürsorgeamtes bei der Zuber revidierte und ihr heftige Vorwürfe machte, ergiff die Mutter, nachdem sich die Dame entfernt hatte, den Revolver ihres Mannes und tötete den Knaben durch einen Schuß in den Mund, während sie sich selbst eine Kugel in die Stirn jagte. Als

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Petersburg, 10. Nov. (Tel.) Vor dem durch Vertreter der Stände vermittelten Appellhof als erster Instanz begann heute vormittag unter Ausschluß der Öffentlichkeit der Prozeß gegen den Journalisten Baron von Ungern-Sternberg. Die Anklage ist auf Grund des Art. 111 des neuen Strafgesetzes (Auslieferung eines Staatsgeheimnisses an Vertreter einer fremden Macht) erhoben und ruht auf Aus- sagen des Angeklagten. Unter den 22 Zeugen befindet sich der Präsi- dent der Dumakommission für die Landesverteidigung, Gaischom, der Dumakoresent für das Kriegsbudget, Chwoščischtschinski, Vertreter des Generalstabs, Beamte der Reichsduma, der Direktor der Petersburger Telegraphen-Agentur, der Korrespondent Wilson von der „Times“, Polly von der „Politischen Korrespondenz“ und Beringer von dem Reiterischen Bureau.

Montevideo, 10. Nov. Die Revolutionäre vermeiden bei dem Angriff auf Monteporz jeden ersten Zusammenstoß mit den Regie- rungsstruppen. Sie haben, nachdem die Regierungstruppen Verstär- kungen erhalten hatten, die Stadt verlassen.

Fürstbesuche beim Zaren.

Karlsruhe, 10. Nov. Der Großherzog und die Groß- herzogin haben heute vormittag mit dem direkten Schnellzug Basel-Berlin um 10 Uhr 45 Min. die Reise nach Schloß Wolfsgarten zum offiziellen Besuch des Zaren- paares angetreten. Der Großh. Salonwagen wurde dieser- halb hier in den Zug eingestellt. In der Begleitung der Großherzoglichen Herrschaften befinden sich Generaladjutant Generalmajor Dürr, Major und Flügeladjutant v. Braun und Flügeladjutant Graf von Hennin. Oberstallmeister Graf Sponeck hatte sich dienstlich am Bahnhof eingestellt. Ursprünglich war diese Reise auf Samstag festgesetzt, ge- langte jedoch mit Rücksicht auf den an diesem Tage stattfindenden Rektoratswechsel an der Technischen Hochschule schon heute zur Ausführung.

Egelsbach, 10. Nov. Der Großherzog und die Groß- herzogin von Baden trafen mit dem jahresplanmäßigen Schnellzuge, der ausnahmsweise auf der Station Egelsbach hielt, gegen 12 Uhr 35 Min. hier ein und wurden am Bahn- hof vom Großherzog und der Großherzogin von Hessen emp- fangen. Nach herzlicher Begrüßung fuhren die allerhöchsten Herrschaften in Automobilen nach dem Jagdschloß Wolfsgar- ten, woselbst das Großherzogspaar von Baden dem Zar und der Zarin von Rußland seinen offiziellen Besuch abstatte. Die Rückfahrt nach Karlsruhe wird voraussichtlich 3 Uhr 28 Min. stattfinden.

Berlin, 10. Nov. Der Kaiser gedenkt heute abend seine Reise nach Schloß Wolfsgarten, Baden-Baden und Donaueschingen anzutreten.

Nachklänge zur Kaiserbegegnung in Potsdam.

Petersburg, 10. Nov. In der „Rossija“ wird heute folgende Auslassung erscheinen: „Die Monarchenbegegnung in Potsdam, begleitet von Unterredungen des Reichskanz- lers Dr. v. Bethmann-Hollweg und des deutschen Staats- sekretärs des Aeußern v. Kiderlen-Wächter mit dem Ver- weiser des russischen Ministeriums des Aeußern Salomon, hat sehr erfreuliche Resultate ergeben. Wie sich klar heraus- stellte, bestehen in den Anschauungen der Regierungen beider Nachbarstaaten über die Grundfragen der internationalen Politik keine Meinungsverschiedenheiten. Was verschiedene Fragen von weniger wesentlicher Bedeutung betrifft, so wurde die volle Möglichkeit festgesetzt, die Lösung auf diesem Boden einflussreicher Mißverständnisse durch aufrichtigen offe- nen Meinungsaustausch zwischen den beiden Regierungen zu erleichtern.“

hd Petersburg, 10. Nov. Hier verlautet, daß der deutsche Staatssekretär von Kiderlen-Wächter beabsichtige, im Winter Petersburg zu besuchen.

Zur Brantweinfrage.

Berlin, 10. Nov. Das Kontingent der Brennerer für 1910/11 ist durch Beschluß des Bundesrates auf 1 757 783,39 Hektoliter herabgesetzt worden, wonach auch die Kontingente der einzelnen Bren- nereien entsprechend vermindert werden. Ferner soll es bei der schon im vorigen Jahre vorgesehenen Kürzung des allgemeinen Durchschnitts- brandes um vierzehn Hundertel auch für 1910/11 verbleiben, ebenso auch bei den Sägen von 18 und 9 Mark für vergällten und ausgeführ- ten Brantwein.

Die Nachprüfung, ob die von der Vergällungspflicht be- freite Brantweinsmenge zu Ende sei, soll erst erfolgen, wenn die Ermittlungen über die Wirkung der Kontingenterab- setzung auf vergällungsfreien Brantwein abgeschlossen sind

nachts der Mann nach Hause kam, fand er beide in ihrem Blute schwimmend. Der Knabe war tot, die Frau atmete noch, doch ist ihr Zustand hoffnungslos.

Breslau, 10. Nov. (Tel.) Nach einer russischen Meldung drangen in das Kontor der Algejevskischen Grube bei Kozlow sechs Banditen ein und plünderten den Geldschrank. Der Kassierer, der sich zur Wehr setzen wollte, wurde getötet, ebenso ein Aufseher, der zur Hilfe herbeigeeilt war. Die Banditen sind entkommen.

Wachen, 9. Nov. (Tel.) Das kürzlich verstorbenen Fräulein Adele Coderill machte eine Reihe bedeutender Stiftungen u. a. eine Stiftung für unbemittelte Damen, bestehend aus drei Gütern, darunter das Schloßchen Berensberg im bekannten Paulinenwäldchen sowie 1/2 Million in bar, davon sollen 200 000 M. zum Umbau des Schloß- chens in Damenheim und 300 000 M. zu dessen Unterhalt dienen. Außerdem vermächte sie verschiedenen Kirchengemeinden und Insti- tuten insgesamt 31 000 M.

Ausschreitungen aus Anlaß eines Lynchgerichts.

Newyork, 10. Nov. (Tel.) Wie aus der Stadt Mexiko gemeldet wird, veranstalteten Studierende aus Anlaß eines Lynchgerichts ge- gen den Mexikaner Rodriguez in Rodsprings Kundgebungen gegen die Vereinigten Staaten, die am Mittwoch zu Angriffen gegen Ame- rikaner und amerikanische Häuser führten, deren Fenster zertrümmert wurden. Die Menge jerrt eine amerikanische Fahne und trat sie mit Füßen, ohne daß die Polizei einschritt.

Mehrere Zeitungen veröffentlichten heftige Artikel, die die Demon- stranten noch mehr erregten. Die Menge griff die Geschäftsräume des „Imparcial“ an, zerstörte sie und setzte sie in Brand. Die berittene Polizeiwache machte nun von der Schusswaffe Gebrauch. Drei Demon- stranten wurden getötet und viele verletzt. 200 Personen wurden ver- hohlet.

Auch der Sohn des amerikanischen Botschafters war Angriffen ausgehört. Ein Straßenbahnwagen, in dem amerikanische Kinder zur Schule fuhren, wurde mit Steinen beworfen; ein Kind trug Verle- zungen davon.

Der amerikanische Botschafter erhob beim Minister des Innern Einspruch. Der Gouverneur richtete vor dem Rathaus eine Anrede

und sich ein Anhalt dafür ergeben hat, ob die Gesamtmenge dieses Brantweins dem Bedarf für 1910/11 entspricht.

Der antimodernistische Eid.

Berlin, 10. Nov. (Privattele.) Ich erfahre, daß außer Bayern auch Preußen gegen den mo- dernistischen katholischen Geistlichen beim Vatikan protestiert hat. Heute ist die amtliche Nach- richt des preussischen Gesandten beim Vatikan eingegangen, wonach der Papst die preussischen Wünsche in be- friedigender Weise erfüllt.

Rom, 10. Nov. Unter großen Feierlichkeiten nahm gestern der Kardinalbischof dem lateranischen Klerus im Lateran öffentlich den antimodernistischen Eid nach Verklesung der Eidesformel ab, die von den Hörern im Chor wiederholt wurde. Der Geistliche hatte dabei das Evangelium in den Händen, der Kardinal sprach die Befristigungs- formel des Eides. Die Zeremonie wird von allen anderen Kapiteln der katholischen Kirche wiederholt. (L. A.)

Die Republik Portugal.

Lissabon, 10. Nov. Der Finanzminister beschäftigt sich mit einer Reform der Verwaltung seines Ministeriums, der Eintreibung alter Schulden an den Staat im Betrage von 26 Millionen Francs, der Wiedereingiehung von Staatseigentum und Staatsgütern, einer Organi- sation zur gerechten Kontrolle aller Gesellschaften mit beschränkter Haftung und aller Unternehmungen, die in Beziehungen zum Staat stehen, sowie einer Reform der Grundlagen der Steuern. Bei der Eintreibung der alten Schulden an den Staat soll jedoch ohne Härte gegen die Schuldner vorgegangen werden.

Vom Balkan.

Belgrad, 10. Nov. Der Kronprinz hat die Nacht ruhig ver- bracht. Das Fieber ist nahezu geschwunden.

Berlin, 10. Nov. (Privattele.) Ueber das Schicksal des Telegramms, das, wie wir meldeten, vor einigen Tagen von einer Versammlung in Konstantino- pel an den Deutschen Kaiser gerichtet worden ist, ist an hiesiger amtlicher Stelle immer noch nichts in Erfahrung zu bringen. Das Telegramm ist bisher in Berlin über- haupt nicht zugeföhrt worden.

Die türkische Anleihe.

Berlin, 9. Nov. Ein von der Deutschen Bank geführtes Kon- sortium hat von der türkischen Regierung eine vierprozentige, in 41 Jahren tilgbare durch die Zolleinnahmen von Konstantinopel sicher- gestellte Anleihe von 7 Millionen türkischen Pfund zum Kurse von 84 Prozent weniger eine Pauschalvergütung für die ausländischen Stempel und Emissionskosten übernommen und leistet der türkischen Regierung inzwischen zu 5 1/2 Prozent Diskont einen Vorstoß für Schwachwechsel, die von dem Anleiheerlös heimzugehrt sind. Die türkische Regierung räumt dem Konsortium außerdem das Recht ein, weitere 4 Millionen türkische Pfund der gleichen Anleihe zu dem nämlichen Kurse zu begeben.

Wahlen in den Verein. Staaten von Nordamerika.

Newyork, 10. Nov. Das Repräsentantenhaus zählt nach dem jetzt vorliegenden Gesamtergebnis der vorgezogenen Wahlen 212 Demokraten, 177 Republikaner und 2 Sozial- demokraten.

Von den 26 Gouverneuren der Union sind jetzt 13 Mit- glieder der demokratischen Partei, die bei den vorletzten Wahlen nur 8 ihrer Gouverneur-Kandidaten durchgebracht hatte.

Schiffenachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Mitget. durch Postenebüro v. Fr. Kern, Karlsruhe. Karlsruhe. 21. 8 Bremen, 10. Nov. Abgegangen am 8. Nov.: 9 Uhr vorm. in Bremerhaven „Kaiser Wilh. II.“; 11 Uhr vorm. in Tiflatajap „Scharnhorst“; 4 Uhr nachm. in Tiflatajap „Prinz Eitel Friedr.“; 5 Uhr nachm. in Nagasaki „Ulson“; 10 Uhr vorm. in Newyork „Kronp. Cecilie“; 9. Nov.: 8 Uhr vorm. in Baltimore „Redar“; 4 Uhr nachm. in Konstantinopel „Kleist“; 3 Uhr vorm. in Izoren „Bonn“; 8 Uhr vorm. in Marseille „Borum“; 4 Uhr vorm. in Tiflatajap „Fr. Ludwig“; 10. Nov.: 5 Uhr vorm. in Bremerhaven „Hannover“. Passiert am 8. Nov.: 7 Uhr vorm. „Redar“ Cappel; 3 Uhr nachm. „Bonn“ Dover; 6 Uhr nachm. „Hannover“ St. Catharine. 9. Nov.: 9 Uhr vorm. „Gg. Washington“ Dover. Abgegangen am 8. Nov.: 5 Uhr nachm. von Bremerhaven „Gg. Washington“; 1 Uhr nachm. von Southampton „Göben“; 6 Uhr nachm. von Genua „Gieten“; 2 Uhr nachm. von Alexandrien „Schleswig“; 2 Uhr nachm. von Vigo „Gottfa“; 10 Uhr vorm. von Newyork „Kaiser Wilh. d. Große“; 8 Uhr nachm. von St. Palmas „Wittenberg“; 9. Okt.: 8 Uhr vorm. von Nagasaki „Prinz Allice“; 3 Uhr nachm. von Wlissingen „Gießen“; 10 Uhr vorm. von Port Said „Scharnhorst“; 1 Uhr nachm. von Port Said „Prinz Eitel Friedr.“; 11 Uhr nachm. von Cherbourg „Gg. Washington“; 9 Uhr nachm. von Penang „Jora“; von Honolulu „Schuldschiff Herzogin Cecilie“; 10. Nov.: 10 Uhr vorm. von Antwerpen „Gießen“.

an die Demonstranten, in der er die Protestkundgebungen der Studen- tenden zwar billigte, sie aber aufforderte, seine Gewalttätigkeiten zu be- gehen. Die berittene Polizei durchzog gestern Abend das ganze Ge- schäftsviertel, auf das die Unruhen beschränkt geblieben sind. Der megalomane Botschafter in Washington hat beim Staatsdepartement wegen des Lynchgerichts Einspruch erhoben.

Unfälle.

Kaiserslautern, 10. Nov. (Tel.) Wie die „F. Pr.“ meldet, ist bei einem Automobilunfall der Wirt Rönig aus Wolfstein getötet und der Arzt Dr. Kennel aus Offenbach a. Queich lebensgefährlich verletzt worden.

London, 10. Nov. (Tel.) Als Graf Werthold, der österreichisch- ungarische Botschafter in Petersburg, der sich zurzeit hier auf Urlaub befindet, gestern in einer Auto-Droschke durch Entfeld bei London fuhr, stießen die Räder der Droschke an den Straßenbahngleisen sozäh und stießen gegen eine eiserne Wasserpumpe. Sämtliche Fenster der Droschke gingen durch den Anprall in Trümmer. Graf Werthold er- litt erhebliche Schnittwunden im Gesicht durch Glassplitter.

Madrid, 10. Nov. (Tel.) Der zwischen Cuenca und Vitrune verkehrende Postwagen wurde von den schon gemor- denen Pferden gegen eine Mauer geschleudert. Vier Rei- sende wurden getötet, neun verletzt.

Zur Strandung der „Preußen“.

Dover, 10. Nov. (Tel.) Der deutsche Bergungs- dämpfer „Atlas“ ist gestern abend hier angekommen, um die Bergung des Wracks der „Preußen“ in Angriff zu nehmen. Auch Leichter sind eingetroffen, die die Ladung übernehmen sollen. Das Wetter war gestern sehr neblig, so daß man zur Bergung der Ladung nur wenig tun konnte. Das ganze Bergungswerk ist der deutschen Bergungsgesellschaft übertra- gen worden, da tatsächlich keine Hoffnung mehr besteht, das Schiff flott zu bringen. 30 Mann der Besatzung befinden sich noch immer an Bord der „Preußen“.

Museumssaal.
Donnerstag den 17. Nov., abends 7 1/2 Uhr,
Klavierabend
von
Edouard Risler
aus Paris. 16282
Eintrittskarten: Saal 4, 3 und 2 Mk., Galerie 2.50 und 1.50 Mk.,
in der Hofmusikalienhandlung Fr. Doert, Kaiserstr. 159 (Eing.
Ritterstr.) und an der Abendkasse. — Telephon 2003.

Karlsruhe — Grosser Festhallsaal.
Montag den 28. Nov. 1910, abends 8 Uhr
Einmaliger Vortrag in deutscher Sprache
Meine Südpolarreise gehalten von
Sir Ernest Shackleton
mit Lichtbildern und kinematographischen
Vorführungen nach Originalaufnahmen.
Karten: à Mk. 1.50, 2.—, 3.—, 4.— in der
Hofmusikalienhandlung Hugo Kuntz
Kaiserstr. 114, Telephon 1850 u. Abendkasse.

Berichtigung. 16268
In unserer heutige Annonce muß es heißen statt „Garnierte Hüte“
Englisch garnierte Hüte.
Herm. Schmoller & Cie.

Eine Partie
neuer, glatt garnierter
Damen- und Mädchenhüte
nur moderne Formen
à Mk. **2.50**
Ein Posten zurückgesetzter Hüte in feinem Filz, gut garniert
früherer Preis 3.50 bis Mk. 14.—
à Mk. **1.50**
— Alles zum freien Ausschauen —
netto gegen bar, nur solange Vorrat!
L. Ph. Wilhelm
21 205 Kaiserstrasse 205. 16242

Steiners Patent-Paradies-Decke
mit herausnehmbarem Dauneneplumeau
(8 deutsche Reichs-Patente)
regulierbar für jede Jahreszeit
ist das Ideal aller Schlafbeden!
Gleich vorteilhaft sind Steiners
hygienische Paradies-Betten,
Matrasen, Kissen, Bett-
stellen etc.
Besonders sollten in ihrem eigen-
sten Interesse diese Betten
besichtigen und vorziehen.
Komplette Schlafzimmer.
Billige Preise. 16260
Südd. Niederlage:
**Reformhaus Kaiserstraße 122, Ecke der
Karlsruhe.** Bereitwillige Anskunft. Versand franco. Katalog gratis.

Vergolden Reparaturwerkstätte Versilbern
für Juwelen, Gold- und Silberwaren.
Neuarbeiten sowie Umänderungen. B43084
Lager in Brillantlingen, Broschen, Ketten, Ohringen, Colliers
Kein Laden sowie Schmuck jeder Art. Billige Preise
Ankauf von altem Gold.
Friedr. Widmann, Goldschmied
Kaiserstr. 22
Weihnachtsaufträge erbitte sorgfältigster Ausführung wegen baldigst.

Auf unserer Weihnachts-Einkaufsreise haben wir von unserem Spezial-
Unterrockfabrikanten
2 grosse Posten Unterröcke
aussergewöhnlich vorteilhaft erworben, die wir zu
sehr billigen Preisen
in den Verkauf bringen und die sich durch ihre Solidität und ihre tadellose
Ausführung zu bestechend vorteilhaften
Weihnachtsgeschenken eignen.
Die Unterröcke sind zur freien Besichtigung aufgelegt
und kommen zu folgenden Preisen in den Verkauf.
Elegante Moirette-Unterröcke Serie I II III IV
Mk. 6⁰⁰ 8⁰⁰ 10⁰⁰ 12⁵⁰
in allen modernen Kleiderfarben
Elegante wollene Tuch-Unterröcke Serie I II III IV
6⁰⁰ 8⁰⁰ 10⁰⁰ 12⁵⁰
in allen modernen Kleiderfarben und moderner Garnitur
Der wirkliche Verkaufswert jedes einzelnen Rockes ist ein tatsächlich
: : viel höherer und erreicht mitunter fast die doppelte Höhe. : :
Ausserdem werden noch **Rabattmarken** verabfolgt. 16265

Seidene Unterröcke
und aparte Neuheiten
für enge Kostüme
in grösster Auswahl zu
sehr billigen Preisen.

Gebr. Ettlinger
Hoflieferanten.

Jagdverpachtung.
Karlsruhe. Das Forstamt
Karlsruhe verpachtet auf 9 Jahre
die Jagd in dem Waldbesitz
Forstloch und auf dem westlichen
Teile des Rüppurrer Kammer-
gutes (südlichen Ab und Forstloch)
mit: 52 ha Wald, 89 ha Weiden,
Ackerfeld, Bahn mit Wegen, auf
141 ha.
Mittwoch den 16. November 1910,
vormittags 11 Uhr,
auf dem Geschäftszimmer, Ama-
lienstraße 85, 11., wobei auch
von Montag an die Bedingungen
aufliegen. Die Grenzen werden
am Mittwoch, 8 Uhr, von Klein-
rappurr aus durch den Domänen-
waldhüter Kraus in Beiertheim
vorangetragen. 16251

Freioldsheim.
Jagdverpachtung.
Die Gemeinde Freioldsheim ver-
pachtet am
Montag, den 14. November b. J.,
nachmittags 3 Uhr,
auf dem Rathaus die Jagd der
Gemarkung Freioldsheim circa 380
Hektar Wald und Feld auf 6 oder
9 Jahre vom 1. Februar 1911 bis
31. Januar 1917 oder 1920.
Als Steigerer werden nur solche
Personen zugelassen, welche im Be-
sitz eines Jagdpasses sind, oder den
Nachweis liefern, daß der Erlei-
gung eines solchen nichts im Wege
steht. 10097a
Freioldsheim, den 26. Okt. 1910.
Der Gemeinderat:
Wunderlich, Bürgermeister.
vdt. Krab.

Pelze, Blusen
enorm billig. B43078
Uhlandstraße 35, 3. St. Hs.
Gut erhält. Bisher u. Hülsen-
sammlung billig zu verkaufen.
Raderstr. 28, 2. St. rechts.
Abends nach 6 Uhr. B43082
Wenig gebrauchter, neuer Sport-
wagen mit Dach bill. zu verfauf.
B43079 Rottstr. 9, 3. St. l.

Für einen am **21. d. M.**
beginnenden
Tanzkursus
erbittet Anmeldungen
Kaiserstraße 22.
R. Landmesser, Tanz-
Beste und billigste Kurse
am Platze. 16260 6.1

Geschäfts-Verkauf.
In der Nähe von Karlsruhe,
Waldstation Göklingen, ist ein
Anwesen mit einhöd. Gebäude mit
Gärten, angefangen mit ca. 50 junge
Obstbäume. Das ganze ist 84 Ar.
kann auch noch angrenzende Gelände
erworben werden. Eignet sich zu
jedem Geschäft, insbesondere wozu
Wasser erforderlich ist. Seine
schöne Lage halber kann es auch
zu 8 bis 10 Baupläzen verwendet
werden. Zu erfragen unter Nr.
B43058 in der Expedition der
„Bad. Presse“.

Gelegenheits-
Verkauf.
Komplette Aussteuer, bestehend
aus: 2 Bettstellen mit Matrasen,
Matrasen, Koffern, Tischdecken,
Wäsche, Kommode, Nachttisch, Zimmertisch,
Stühlen, Spiegel, Küchen-
schrank, Küchenschiff, Küchenschrank,
Wird zum Preise von nur 210 M.
abgegeben, sonstiger Verkaufspreis
300 M. B43067
Steinstraße 6.
Herren-Fahrrad
gut erhalten, für 30 M. abzugeben.
B43064 Gartenstr. 10, 6. Etod.
Schwammbadewanne
zum Abwaschen, wenig gebraucht,
im Auftrage billig zu verkaufen.
B43057 Kaiserstr. 209, im Laden.

Bekanntmachung.
Am 1. Dezember b. J., vorm. 10 Uhr, soll die Lieferung des
Fleisch- u. Beharfs für sämtliche Truppenküchen und das Garnisons-
lazarett der Garnison Karlsruhe sowie für die Küche des Train-
bataillons Nr. 14 in Durlach für jede Garnison getrennt auf die Zeit
vom 1. Januar bis 30. Juni 1911 einschließlich öffentlich verdingt
werden.
Die Verdingung für Karlsruhe erfolgt beim Probiantamt dort-
selbst, diejenige für Durlach beim Trainbataillon Nr. 14 in Durlach.
Die Lieferungsbedingungen für Karlsruhe und Durlach getrennt
liegen vom 20. d. Mts. ab bis zur Terminende bei dem Probiant-
amt Karlsruhe bzw. auf dem Geschäftszimmer des Train-Bataillons
Nr. 14 an den Wochentagen während der Dienststunden zu jedermanns
Einsicht aus und können gegen Erstattung der Selbstkosten von den
verdingenden Stellen bezogen werden.
Lieferungsangebote, versehen mit der Aufschrift: „Lieferung von
Fleisch- und Würstwaren“ sind portofrei, spätestens zur Terminende,
an das Probiantamt Karlsruhe bzw. an das Trainbataillon Nr. 14
in Durlach einzureichen. 10542a
Intendantur XIV. Armeekorps.

Geld-Darlehen
ohne Vorwissen, mit ratenweiser
Rückzahlung. **Viele Auszahlungen!**
Reell u. diskret. Hypotheken L. H.,
Baugeld, befragt **F. Gauweiler,**
Karlsruhe, Radstr. 1b. (Eingangs-
str. 20 Bld. Porto beif.). B43080

Damen
besserer Stände, die geheim ent-
bind. woll. find. beste Aufnahme in
Schwarzweid, Anfragen unter Nr.
10416a an die Expedition der „Bad.
Presse“ erbeten. B2

Ein längliches, bunt gefärbte
Decken wurde heute den 10. Nov.
von der Kreuz- in verlor.
die Waldhornstraße
Abzugeben gegen Belohnung auf
dem Fundbureau. B43068

kleineres Lokal
im Zentrum der Stadt ein
mit Realrecht gesucht.
Offerten unter Nr. B43070 an
die Exped. der „Bad. Presse“.

Schönes Hof-Gut
zu verkaufen,
arrondiert mit 35 Morgen Acker u.
Wiesen, 30 Morgen Wald, 40-
jähriger Bestand, gute Gebäulich-
keiten, Wasserleitung, 200 Obst-
bäume, südlich gelegen, gesunde
Lage im Amt Waldsbut, um den
billigen Preis von 26 000 M. mit
10 000 M. Anzahlung. Das Inter-
esse kann mit erworben werden.
Offerten unter Nr. 10537a an
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Herren-Fahrrad
ist billig zu verkaufen (35 M.).
B43063 Marienstr. 59, 3. St.

Gut erhalt. Fahrrad
mit Freilauf billig zu verkaufen.
B43093.33 Akademiestr. 27 part.

Ein am. Sportwagen
gut erhalten, bill. zu verfa. B 053
Kaiserstr. 161, 2. St. r.

Neuzeitliche Handarbeiten Rudolf Vieser
Kaiserstrasse 153.

Die Moabiter Straßenschlachten vor Gericht.

H. Berlin, 9. Nov. Unter dem Vorsitz des Landgerichtsdirektors Lieber begannen heute vormittag vor der dritten Strafkammer des hiesigen Landgerichts I die Verhandlungen in dem Moabiterprozeß gegen die 35 Männer und Frauen, die der Teilnahme an den schweren Ausschreitungen gelegentlich des Streiks bei der Kohlenfirma Kupfer u. Co. beschuldigt sind, durch welche Ende September d. Js. der nordwestliche Stadtteil Berlins, Moabit genannt, beunruhigt wurde. Man hatte es seitens der Streitenden und ihres Anhanges, zu dem sich dann auch noch der Mob des betreffenden Straßenviertels und ein großer Teil der Anwohnerschaft gesellte, mit Tumulten zu tun, die zum offenen Aufstand ausarteten, der schließlich von der Polizei mit Säbel und Revolver in mehrtägigen förmlichen Straßenschlachten bekämpft werden mußte. Von den damals festgenommenen Personen sind nunmehr heute unter der Anklage des Aufstands, des Landesfriedensbruchs, des Widerstands gegen die Staatsgewalt und der Beamtenebelbeldigung folgende 35 Personen auf der Anklagebank:

1. Schiffer Friedrich Hagen, 2. Malergehilfe Paul Treplowski, 3. Arbeiter Felix Krämer, 4. Gelegenheitsarbeiter Josef Klische, 5. Glasbläser Adolf Senf, 6. Arbeiter Gustav Rothe, 7. Arbeiter Fritz Pfister, 8. Frau Martha Frieze, 9. Hausdiener Willi Heinemann, 10. Kutsher Otto Weiß, 11. Arbeiter Wladislaus Muslewski, 12. Arbeiter Paul Bierich, 13. Fabrikarbeiter Arnold Heide, 14. Kutsher Gottlieb Breyer, 15. Arbeiter Max Wärenberg, 16. Schlosser Paul Bod, 17. Monteur Josef Albrecht, 18. Arbeiter Emil Raschtut, 19. Arbeiter Otto Trodmann, 20. Kaufbursche Georg Meyer, 21. Stallmann Robert Romanowski, 22. Kohlenarbeiter Kurt Werten, 23. Schlosser Hermann Weiß, 24. Arbeiter Karl Jollchow, 25. Frau Marie Sattler geb. Weiß, 26. Arbeiter Johann Litwack, 27. Näherin Elli Reinhardt, 28. Schantwirt Friedrich Bilg, 29. Korbmacher Wilhelm Raßelt, 30. Kunstmaler Oswald Weidemann, 31. Schreiber Karl Wendt, 32. Schlosser Paul Schulz, 33. Frau Domic geb. Korowsta, 34. Barbier Eisenreich.

Wider Erwarten zeigten sich vor dem Gerichtsgelände und auch in den Zufahrtstraßen keine Ansammlungen von Menschen. Vor dem kleinen Portal V, das zum Zubehörraum führt, zeigten sich etwa 100 Personen, die den Einlass begehrten und von einem Polizeileutnant und mehreren Schutzleuten, die Revolver umgehängt hatten, ohne besondere Mißachtung beachtet wurden. In der Nähe des Hauptportals, durch das der Aufmarsch der Zeugen zu erfolgen hat, sah man einige andere Polizeibeamte, auch höhere Polizeioffiziere. Im Gebäude selbst herrschte offensichtlich ein regeres Leben. Das Personal der Gerichtsbüro war wesentlich verstärkt worden. Der Vorsitzende Landgerichtsdirektor Lieber hatte für die etwa 20 Vertreter der Presse in auskömmlicher Weise gesorgt. Es waren mehrere Tische unmittelbar neben den sonst für die Geschworenen reservierten Bänken für die Pressevertreter aufgestellt.

Bevor die Mitglieder der Strafkammer den Gerichtssaal betraten, wurden unter Führung des Obersekretärs Rechnungsrat Pfeilfeld die 35 Angeklagten, fast durchweg Angehörige des Arbeiterstandes, auf die Anklagebank, die sonst den Geschworenen vorbehaltenen Plätze und auf eine dem Verteidigertisch gegenüber aufgestellte Bank geführt. Ein großer Teil der Angeklagten befindet sich in Untersuchungshaft. Angehts der großen Zahl von Angeklagten dauerte es eine gute Viertelstunde, bis man alle beisammen hatte.

Inzwischen hatte Landgerichtspräsident Fabricius den Saal betreten und am Tische des Staatsanwalts Erster Staatsanwalt Steinbrecht Platz genommen. Als Verteidiger erschienen die Rechtsanwälte Abg. Wolfgang Heine, Dr. Heinemann, Dr. Kurt Rosenfeld, Dr. Cohnmann, Dr. Oskar Cohn, Walter Bahn, Ulrich, Blau und Dr. Theodor Liebsch, der Sohn des verstorbenen sozialdemokratischen Parteiführers Wilhelm Liebsch.

Kurz vor 10 Uhr erscheint der Gerichtshof und ohne jede von den verschiedensten Seiten erwartete Anrede des Vorsitzenden Direktor Lieber wurde mit dem Aufsteigen der Zeugen in die Verhandlung eingetreten.

Da etwa 50 Zeugen zur Stelle waren, so erforderte die Feststellung der Zeugen wiederum geraume Zeit. Nicht erschienen war der Zeuge Landtagsabgeordneter Ströbel, dagegen bemerkte man neben vielen Arbeitern und Arbeiterinnen zahlreiche Polizeioffiziere, u. a. auch den greisen Polizeimajor Klein, sowie Kriminalkommissar Kuhn und eine größere Reihe von Schutzleuten.

Der Präsident erwähnte die Zeugen dringend bei der Wahrheit zu bleiben und teilte mit, daß in chronologischer Weise verhandelt werden solle, das heißt also der Reihenfolge der Vorgänge nach. Der Vorsitzende ging hierauf die Personalien der Angeklagten durch, was naturgemäß wiederum längere Zeit in Anspruch nahm. Einige der Angeklagten sind bereits wegen Landesfriedensbruchs verurteilt.

Vor Eintritt in die Vernehmung der Angeklagten beantragt Rechtsanwalt Heine man die Anklage vor die dritte Strafkammer (dem Alphabet nach) gehörenden Sachen abzutrennen. (Bewegung.) Der Verteidiger weist darauf hin, daß in den weitesten Kreisen es Erkennen erregt habe, als man hörte, daß die Staatsanwaltschaft die Sache Hagen zuerst abgeschlossen habe und dann beantragt hatte, sämtliche anderen Sachen mit dieser Sache zu verbinden. In längeren juristischen Ausführungen geht Rechtsanwalt Heine man auf den Paragraphen 236 der Strafprozessordnung ein, nach welchem die Strafkammer die bei ihr „anhängenden“ Sachen miteinander verbinden könne.

Im vorliegenden Falle kann aber keine Rede davon sein, daß die Sachen der hier angeklagten 35 Personen samt und sonders bei der dritten Strafkammer anhängig waren. Billige heute der Gerichtshof den Standpunkt der Staatsanwaltschaft, so wäre die Konsequenz, daß jede Kammer die ihr genehme Sache bekommen kann. Das widerspricht aber ganz deutlich dem Willen des Gesetzgebers und es widerspricht auch dem Geschäftsplan des Landgerichts. Er habe die ganze einschlägige Literatur durchgesehen und auch nicht einen hervorragenden Strafrechtslehrer gefunden, der das hier geübte Verfahren billige. Leider habe sich das Reichsgericht mit der Frage noch nicht beschäftigt. Er zweifle aber nicht, daß das ganze Verfahren vor dem höchsten Gerichtshof nicht Stand halten könne. Somit wäre die ganze heute beginnende Verhandlung zwecklos. Da die Strafkammer ja darüber ohne weiteres entscheiden könne, diese oder jene Sache für sie als unzulässig zu erklären, so beantrage er, daß der Gerichtshof die Unzulässigkeit aussprechen möge.

Rechtsanwalt Dr. Kurt Rosenfeld tritt in drei Fällen für Abtrennung ein. Ganz abgesehen davon, ob man dem Rechtsanwalt Heine man darin folge, daß das Verfahren der Staatsanwaltschaft durch Verbindung aller Fälle mit der Sache Hagen unzulässig sei, ständen die drei von ihm dem Gericht schriftlich dargelegten Fälle in gar keinem Zusammenhang mit den Moabiter Unruhen. So soll beispielsweise seine Mandantin Frau Frieze eine Beldigung begangen haben und zwar morgens, als sie vom Markt kam. Nun stehe aber fest, daß in der Anklage immer auf die Abendstunden Bezug genommen wird, und daß Frau Frieze nicht das Wort „Bluthund“ in Bezug auf Schutzleute gebraucht habe, von welchem Wort die Staatsanwaltschaft immer behauptet, daß es typisch für die Unruhen sei. Frau Frieze habe vielmehr geäußert „Haltunke!“ Was den Angeklagten Klische betreffe, der wegen Beldigung und Unfug unter Anklage stehe, so sei die angeblich strafbare Handlung in der Königsstraße, also im Zentrum Berlins, begangen. Wenn man nun auch den Nordwesten Berlins einschließt, so wäre wohl aber keine Rede davon, daß die Königsstraße noch in Moabit liege. In Bezug auf den Angeklagten Weidemann behauptet die Staatsanwaltschaft, daß er sich am 2. Oktober schuldig gemacht habe, die Anklageschrift früher als ausbrüchlich aus, daß bereits vom 30. September ab alle Unruhen aufgehört hätten. Also auch hier fehle jeder Zusammenhang, der berechtigt, die Sache Weidemann mit der Sache Hagen zu verbinden.

In ähnlichem Sinne äußerte sich Rechtsanwalt Dr. Liebsch in zwei anderen Fällen. Der Verteidiger behauptet, daß auch hier die strafbaren Handlungen erst nach Beendigung der Moabiter Unruhen begangen seien. — Während dieser Ausführungen wird die Mitangeklagte Frau Reinhardt von einem Schwächeanfall betroffen. — Der Präsident läßt die Patientin aus der Anklagebank hinausführen und es werden ihr einige Medikamente aus einer Hausapotheke gereicht, die mit Rücksicht auf die ungewöhnlich zahlreichen Prozeßbeteiligten ständig zur Verfügung der Gerichtsdienerschaft steht.

Hierauf fordert auch Rechtsanwalt Heine die Abtrennung eines Falles und Rechtsanwalt Dr. Oskar Cohn die Abtrennung des Falles der Frau Reinhardt, die in der Mittelstraße, also auch in weiter Entfernung von Moabit einen Schutzmann beleidigt haben solle. Schon aus gesundheitlichen Gründen könne man Frau Reinhardt, die seit dem ersten Tage der Unteruchungshaft Lazarettbewohnerin sei, und ja auch hier im Gerichtssaal soeben einen Anfall erlitt, eine wochenlange aufreibende Gerichtsverhandlung nicht zumuten. Sodann tritt auch Rechtsanwalt Bahn auf und hält die Abtrennung des Falles Bod für unbedingt erforderlich.

Rechtsanwalt Blau erucht den Fall Albrecht abzutrennen. Sein Mandant werde aufs schmerzlichste geschädigt, wenn er, obgleich ihm nur eine geringfügige Tat zur Last gelegt wird, wochenlang hier sitzen muß, um all das über sich ergehen zu lassen, was seine 34 Mitangeklagten betreffe. Er verliere seine Stellung und erleide auch darüber hinaus Schäden. Es komme hinzu, daß Albrecht gar nicht Sozialdemokrat sei, sondern der sogenannten „gelben“ Arbeiterchaft angehöre, die sich gerade gegen die Streiks wende.

Den Verteidigern erwidert Erster Staatsanwalt Steinbrecht. Er beantrage mit allem Nachdruck die Entscheidung in den genannten Fällen der dritten Strafkammer zu überlassen. Die Hauptverhandlung solle eben eine Entscheidung darüber bringen, ob ein schwerer oder leichter Aufstand vorliege und daß das ganze Vorgehen aus dem Maß gegen Arbeitswillige heraus gekommen sei.

Rechtsanwalt Dr. Liebsch: Nach den Worten des Herrn Ersten Staatsanwalts, die sehr interessant waren, wäre es zweckentsprechender gewesen, das Schwurgericht entscheiden zu lassen, und diese Entscheidung zur Unterlage eines weiteren Verfahrens zu machen.

Rechtsanwalt Rosenfeld: Die Staatsanwaltschaft hat doch sonst nicht alle Leute, die bei Absperrungen eine strafbare Handlung begangen, vor eine Strafkammer gebracht. Weil der Angeklagte Klische in der weit von Moabit entfernt liegenden Königsstraße geäußert habe, er werde in Moabit alles kaputt schlagen, könne man doch logischer Weise keinen Zusammenhang mit den in Moabit begangenen strafbaren Handlungen konstruieren. Der Verteidiger wendet sich sodann gegen Rechtsanwalt Blau und stellt dessen Ausführungen gegenüber fest, daß es sich nicht, wie man aus den Ausführungen des Herrn Rechtsanwalts Blau entnehmen könne, um sozialdemokratische Ausschreitungen, sondern um Taten der Schutzmannschaft handele.

Vorsitzender Landgerichtsdirektor Lieber (die Glode schwingend): Solche Worte kann ich nicht zulassen.

Nachdem noch Rechtsanwalt Bahn kurz betont hatte, daß sein Mandant Bod, der in betrunkenem Zustande auf irgend etwas geschimpft haben solle, beim besten Willen in keinen Zusammenhang mit den Moabiter Krawallen zu bringen sei, zieht sich der Gerichtshof zur Beratung über die heutigen Unzulässigkeits-Erklärungen zurück.

Nach etwa einstündiger Pause verkündet Landgerichtsdirektor Lieber folgenden Beschluß: Die durch Präsidialfügung der Strafkammer vorstehenden gefasste Beschluß auf Verbindung aller Fälle mit dem Fall Hagen bleibt bestehen. Die Frage, ob eine Zusammengehörigkeit besteht, unterliegt dem Ermessen des Gerichts. Der Gerichtshof ist der Meinung, daß die Beweisaufnahme in allen Fällen voraussichtlich die gleiche sein wird und daß es im höchsten Grade ungewöhnlich wäre, da gegen alle Angeklagten dieselben Voraussetzungen vorliegen, einzelne Fälle abzutrennen. Dagegen wird die Abtrennung des Falles Frau Reinhardt vorbehalten, falls sich die Angeklagte als verhandlungsunfähig erweisen sollte.

Hierauf erbittet sich Rechtsanwalt Heine das Wort zu folgender Erklärung: Wir lehnen die amtierenden Richter wegen Besorgnis der Befangenheit ab und stützen dies auf folgende Tatsachen, die durch den Aktinhalt glaubhaft gemacht werden: Die Staatsanwaltschaft hat den Anklagefall Hagen zum Gegenstand einer besonderen Anklage gemacht und alle anderen Fälle als Nachtragsanlagen bezeichnet. Dadurch wäre die Zuständigkeit der 4. Kammer für das Eröffnungsverfahren und der 3. Kammer für das Hauptverfahren für die sämtlichen Fälle hergestellt worden. Nachdem die Eröffnungsammer dies abgelehnt hatte, und die Eröffnung vor der zuständigen Kammer vorgenommen war, hat die Staatsanwaltschaft die Verbindung der Sachen beantragt. Das Verfahren ist ungewöhnlich und durch praktische Gründe nicht zu erklären. Derselben Gründe, die den Verbindungsantrag stützen sollten, liegen sich schon bei Erhebung der ersten Anklage Hagen übersehen und hätten zu einer gemeinsamen Anklageerhebung führen müssen, die nach dem Geschäftsplan die Zuständigkeit einer anderen Kammer begründet haben würde. Die Staatsanwaltschaft beabsichtigte, die Zuständigkeit der zweiten Strafkammer auszuweichen, welche dem Alphabet nach (Alphabet) in Betracht gekommen wäre. Da die Staatsanwaltschaft die 2. Strafkammer ausschließen wollte, beweist, daß sie das durch das Gerichtsverfassungsgezet und den Geschäftsplan geschaffene Rubrum durchbrechen wollte. Dieses Vorgehen der Staatsanwaltschaft wollte aber gerade der neue Geschäftsplan zur Unmöglichkeit machen. Namens mehrerer schriftlich genau bezifferter Verteidiger und in meinem Namen gebe ich nunmehr die Erklärung ab, daß wir die Ablehnung haben, daß die Staatsanwaltschaft bei diesem Verfahren beabsichtigt hat, die Zuständigkeit der Kammer auszuschließen, die bei dem üblichen und sachlichen Verfahren der gemeinsamen Anklageerhebung zuständig gewesen wäre und dadurch dem Gerichtsverfassungsgezet entgegen sich nach Belieben eine Kammer auszuwählen. Daß die Wahl gerade auf die erkennende Kammer gefallen ist, läßt darauf schließen, daß die Staatsanwaltschaft bei ihr die Interessen der Anklage besonders gut gewahrt glaubt, insbesondere an der im Schriftsatz vom 24. Oktober zum Ausdruck gebrachten rein politischen Richtung. Die Strafkammer 3 hätte dieser Folgerung entgegengetreten können, wenn sie unter solchen Umständen den Verbindungsantrag abgelehnt oder noch heute dem Abwendungsantrage Folge gegeben hätte. Sie hat dies nicht getan. Diese Tatsachen sind geeignet, das Erkenntnis der Kammer als befangen erscheinen zu lassen. Demnach liegen die Voraussetzungen des Paragraphen 24 Abs. 2 der Strafprozessordnung vor.

Rechtsanwalt Dr. Oskar Cohn: Auch ich bitte ums Wort zu einer Erklärung: — Vorsitzender: Der Gerichtshof ist abgelehnt, ich kann nichts mehr veranlassen. Die nächste Sitzung ist morgen vormittag um halb 10 Uhr. Die Richter verlassen darauf den Saal. Ueber den Ablehnungsantrag wird das Kammergericht entscheiden. (Telegramm.)

— Berlin, 10. Nov. Der Moabiter Krawallprozeß wurde heute wiederum auf mittag 12 Uhr verlegt, da die Beschlußkammer über den gestern von der Verteidigung gestellten Antrag auf Ablehnung des Richterkollegiums der dritten Strafkammer zu beraten hat.

Central-Hotel Größtes Hotel Deutschlands, Glänzend renoviert. Direkt am Bahnhof Friedrich-Strasse. Berlin. Modernster Komfort. 3396a 500 Zimmer von M. 3 an.

„Prüft alles und das Beste behaltet.“ Nach diesem Worte, so schreibt ein bekannter Schriftsteller, habe ich wohl so ziemlich alle auf dem Markte erschienenen ähnlichen Zubehöre verurteilt, bin jedoch stets wieder zu den Maggi-Erzeugnissen zurückgekehrt. Denn diese übertreffen alle übrigen an Qualität, d. i. Gehalt, angenehmen Geschmack und Befömmlichkeit. Entzückt von ihrer Güte und vielseitigen Verwendbarkeit meint meine Frau, die aus Köln verschmudenden Heimgemännchen hätten zweifellos die Maggi-Werke in Singen am Hohentwiel zu ihrem jetzigen Wohnort ertoren.

Sonder-Angebot

Garnierter Damenhüte

4 Preislagen

Mk.
2.75

Mk.
4.75

Mk.
6.75

Mk.
9.75

Zum Aussuchen

1 Posten Formen . . . Stück Mk. 1.75

B. & H. Baer,

Kaiserstr. 179a, Ecke Herrenstr.

nur Verkaufsstelle 16247

Dr. med. Herm. Wagner
Frauen-Arzt 15088.3.F
Von der Reise zurück.

Versandhaus David Berg Karlsruhe, Gartenstr. 9
Vorteilhafte Bezugsquelle für:
Wetter-Pelerinen
in jeder Größe und verschiedener Stoffart.
Auswahlsendungen nach auswärts f. anto gegen franko.

Ludwig Schweisgut
Hoflieferant - Karlsruhe - Erbprinzenstr. 4
Telephon 1711 empfiehlt Besteht seit 1864
Ger. 307 999.



Pianos Flügel Harmoniums.
Nur allerbeste Fabrikate wie:
Bechstein, Blüthner, Grotian-Steinweg Nachf.,
Steinway & Sons in der Preislage von M. 900.- bis
M. 1600.- und höher;
Thürmer-Pianos in der Preislage von M. 575.-
bis M. 775.-. Einfache Pianinos zu M. 480.- netto.
Mannborg-Harmoniums M. 110.- bis M. 750.- und höher.
Pianola-Piano, Welte-Mignon.
Über 100 Instrumente zur Auswahl.
Reelle Preise. Unbedingte Garantie.
Alte Klaviere werden in Umtausch angenommen.
Reparaturen. Freie Lieferung. Stimmungen.
Billige, neue Pianinos zu M. 380.- auf Bestellung lieferbar.

Ihre Schuhe
werden immer noch am besten und billigsten gesohlt
und repariert in den bekannten
Karlsruher Schuh-Besohlanstalten
von B41232.10.5
G. Meermann
Gerwigstr. 12, Werderstr. 63, Waldstr. 89 (nächtst
Sophienstr.), Kreuzstr. 10 (bei kleinen Kirche)
Körnerstr. 22 und Friedrichstal.
Größtes, leistungsfähigstes Spezialgeschäft für Schuhreparat. a. Platz

Ledermöbel
Sofa, Schreibstühle,
Lederstühle,
Club-Sessel
Saffian- u. antike Leder, bequem
und solid, konkurrenzlos billigste
Preise.
Größte Auswahl am Platze.
(Lederausschnitt, sowie ganze
Häute). - Muster u. Zeichnungen
kostenlos.
Der Verkauf meiner seit Jahren
bewährten Fabrikate befindet sich
ohne Zwischenhandel nur
Kaiserstrasse 227
E. Schütz, Spezialgeschäft feiner Ledermöbel.
NB. Um Weihnachtsbestellungen rechtzeitig zu erledigen, erbitte
ich dieselben baldigst. - (Aufträgen abgenutzter Ledermöbel). 14103



Jaeger's
Normal-
Unterkleidung
ist die älteste und bewährteste.
Alleinige Fabrikanten:
W. Benger Söhne,
Stuttgart.

Man achte auf die Fabrikmarke mit Ueberschrift: W. Benger Söhne.
Unterschrift: Prof. Dr. G. Jaeger
Niederlage bei **Leopold Köisch,** Karlsruhe, Kaiserstr. 211.

Hausfrauen
strickt
Schachenmayr's
Blauschild } feine Wollene
Rotschild } Strick
Grauschild } beste Mittel
Violetschild } Strick
Cardinalschild } Garne
Grünschild } kräftige
Weisschild } (Consum)
Halbbar, Billig, Ergiebig
für Strickmaschinen
vorteilhaft.
Spezialität: Brillantweiss
zum Stricken & Häkeln.
Wo nicht erhältlich wende man sich
wegen Adr.-Angabe an die Fabrik
SCHACHENMAYR, MANN & CO.,
SALACH.

Speise-Kartoffeln,
beste Prantenhaler Str. M. 3.80
Magnum bonum " " 3.60
Südwürste gelbfleischig " " 3.30
Runde, Weiße " " 3.20
Woltmann " " 3.10
in Ladungen franco jeder Station
nach Vereinbarung.
Speise-Zwiebel,
Zittauer,
hellgelbe, schönste Qual. Str. M. 4.50
Knoblauch,
silberweiße Ware Str. M. 18.-
im 3/4 lb. 20 3/4 Pf.
Weißkraut Str. M. 2.50
Rotkraut Str. M. 3.50
Karotten Str. M. 2.50
Rotrüben Str. M. 2.50
Futtergelbrüben
in Ladungen zum äußersten Preis.
Meerrettich frische Ware,
100 Stück M. 12.-
Walnüsse,
m. Garantie für diesjährige, schöne,
helle, guttartige Tafelware
Str. M. 30.-
offeriert: 10444a.3.2

Josef Lechner,
Landesprodukt-Verbandhaus,
Herzheim
(Pfalz).
Telephon 21, Amt Mühlheim.

SONDRA
Nur echt mit
dieser Marke
Rein-Aluminium-Roh-
Back- u. Bratgeschirre,
Beste Aluminium-
Küchenschirre!
Verkauf durch Geschäfte der Haus-
Küchengeräte- und Eisenbranche.

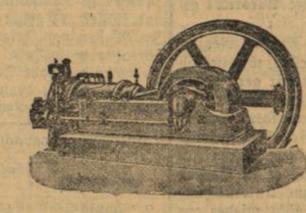
Ganz vorzüglich:
wirken
**E. Walthers Fichtennadel-
:: Brustbonbons ::**
bei
Husten und Heiserkeit
à 30 und 50 Pfennig
in den Apotheken. 10110a*

Vergabens
haben Sie schon versucht, Ihren
Teint zu reinigen. Feig's „Manol“
Seife ohne Soda macht den Teint
zart u. rosig, entfernt alle Som-
mersprossen, Leberflecke, Mitesser
etc. Die rauhsten Hände werden weiß
u. weich. Pr. p. Dose Mk. 1.- u. 2.-
Tausende Anerkennungs-schreib.
14378 Allein zu haben: 6.8
Drogerie Dehn Nachfolger,
Zähringerstrasse 55.
Tafel-Äpfel!
Reichliche Auswahl. Billige Preise.
Von 10 Pfund an frei Haus.
Schillerstr. 33, Querbau part.
Noch nie dagewesen!
Der hohe Preis, den ich zahle für
abgelegte Herren- und Damen-
kleider, Schuhe u. Stiefel, weil ein
großeres Quantum für mein neu
eröffnetes Geschäft erforderlich ist,
hofft er genügt! 42867.3.2
J. Silbermann, Brunnenstr. 1,
bei der Markgrafenstraße.

Stenographie.
Dienstag den 15. November beginnen wir mit einem
Anfängerkurs für Damen und Herren
in Stenographie nach Gabelberger und Stolze-Schrey mit dem Bemerkn, daß der Unterricht
gründlich erteilt u. in kürzester Zeit (ca. 80-100 Silben) ein vorzügliches Resultat erzielt wird.
Gewissenhafter Unterricht in allen kaufmännischen Lehrfächern und Sprachen.
Schönschreiben, Buchführung (versch. Systeme), Maschinenschreiben, Korrespondenz,
kaufm. Rechnen, Rundschrift ic. à Kursus 10-20 Mk. Deutsch, Englisch, Französisch.
Vollständige Ausbildung für den kaufmännischen Beruf.
Tages- und Abendkurse.
Kunstfertige Schüler erhalten durch meine Vermittlung **Fahrtreisermäßigung**, auch
sind wir für gute, preiswerte Pension besorgt. **Kostenlose Stellenvermittlung.**
Ansführliche Auskunft und Prospekt bereitwilligst durch die 16039.4.3

Handelslehranstalt und Töchterhandelsschule „Merkur“.
Tel. 2018. Karlsruhe, Kaiserstraße 113, Ecke Adlerstraße.

BENZ-MOTOREN
für Industrie, Kleingewerbe und Landwirtschaft



SAUGGAS-ANLAGEN
für
Anthrazit, Braunkohlen-Briketts,
Holzkohlen, Koks und Torf
zur Kraft- und Lichterzeugung

Gas-, Benzin-, Benzol-, Rohöl u. Petroleum-
Motoren, Lokomobilen u. Kolonial-Motoren

BENZ & CO Rheinische Gasmotoren-
Fabrik A.-G., Mannheim

Bad. **Königsfeld.** 775 Meter
Schwarzwald. Station. üb. d. Meer. 10040a.10.4
Für Herzranke, Rekonvaleszenten u. Ruhebedürftige
sonnige, ebene Wege.
Schwarzwald-Hotel volle Penl. 6.50, 8.- M.
Speziell für den Winter eingerichtete Haus.

Nürnberger Geld-Lotterie
zur Wiederherstellung
der St. Lorenzkirche in Nürnberg.
Ziehung am 7. und 8. Dezember 1910.
6319 Geldgewinne Mark:
150,000
Hauptgewinne bar ohne Abzug:
50,000 M.
20,000 M.
10,000 M.
etc. etc. etc.
Lose à M. 3.-
Porto und Liste 30 Pfg. extra
Zu beziehen durch die Generalagentur
Eberhard Fetzer, Stuttgart
Kanzleistraße 20.

Aufzüge
und
Krane
liefert
**Süddeutsche Aufzug- u. Kran-
bauanstalt, Martin & Braun, Göppingen IV.**

Rechtliches Kolonialwarengeschäft
m. Nebenwerb i. berühmte Robert Mittelbadens, Nähe v. groß. Stadt
m. höh. Schulen, wenig Konkurrenz, 2 Höf. Wohnhaus, Magazin, Scheuer,
Schl., 58 a Feld u. Garten b. Haus, 60 a Neben. Alles wegen sofort
pünkt. zu verkaufen (auch ohne Siegenich). Substanz. Nebenwerb. ungal.
Anfragen bes. Beschreib. u. Stigae unter Nr. 10311a an die Expedition
der „Badischen Presse“ erbeten 6.3

Bad Teinach i. Schwarzwald
Villa **Wilhelmshöhe,**
Haushaltungspensionat,
bietet ja. Damen Gelegenheit zur
gründl. Erlernung des Haushaltes,
bei Kochen. Näheres durch Prosp.
10104a.9.6 a. Boysen & M. Schultz.

**Apfelwein-
Kelterei.**
Unterzeichneter empfiehlt
hiermit dem verehrl. Publikum
seine aufs beste eingerichtete
Apfelwein-Kelterei mit elektr.
Betrieb zur gef. Benutzung.
NB. Prima Mostobst fort-
während zu haben sowie sühr-
täglich frisch getellter Apfel-
most.
Sachverständ. 13451*
M. Oswald
Karlsruhe, Schützenstr. 42.
Telephon 2384.

Eingetroffen sind:
Kücheneinrichtungen, neu, modern,
elegant, Bücherränke, Buffets,
Spiegelschränke, Abholgeschirre,
Schreibische, englische Schlaf-
zimmer, komplett, eichen etc., sehr
schöne Divans. - Für Brautleute
günstige Gelegenheiten.
Lagerhaus und Wäschehalle bei
Heinrich Karrer, Philippstr. 19.
6.4 Teleph. 1650. 15785

Verkaufe:
getragene Herren- und Damen-
kleider sowie Heberzieher und
Damen-Jacken, auch getragene und
neue Schuhe zu staunen billigen
Preisen. 15829.3.2
Schiffelstraße 64, Laden.

Pianino,
vorzügliches Instrument, wird bill.
abgegeben. 16149.3.8
Kaiserstraße 151, 3. Stod.
Schlafzimmereinrichtung.
Eine vollst. kompl. feine Schlaf-
zimmereinrichtung mit Hochhaar-
mattaken, erstklassige Arbeit, ist
zu verkaufen. 16170*
Zähringerstraße 24, 2. St.
Zu kaufen gesucht
**1 Schlafzimmereinrichtung
1 Salon-Einrichtung,**
wenig gebraucht. 10498a.2.2
Off. u. F. B. 12. 425 an H. u. G. J. Mosse, Frankfurt a. M.

Der englische Kabinettschef über Persien und die Rüstungsfrage.

London, 10. Nov. Auf dem zu Ehren des neuen Bürgermeisters von London wie alljährlich veranstalteten gefrigen Vorabendbankett in der Guildhall erklärte Premierminister Asquith, es habe einige Regungen u. Bewegungen an verschiedenen Teilen des internationalen Horizonts gegeben, aber keine, die den Frieden unter den Großmächten zu stören drohe.

Angelegenheiten Persiens

Die Tatsachen sind folgende: Seit einiger Zeit haben sich die Handelsströme in Nordpersien in einem Zustand größter Unsicherheit befunden. Die britischen Firmen fordern naturgemäß von uns, zu tun, was wir vermöchten, um dem abzuhelfen. Wir stellten daher an die persische Regierung das dringende Ansuchen, daß, wenn sie nicht im Stande sei, mit den eigenen Truppen diese Wege zu überwachen, sie ihre Zustimmung dazu erteilen soll, daß eine persische Truppe unter dem Befehl von britischen Offizieren aufgestellt werde, die zu diesem Zweck von der indischen Regierung gestellt werden sollen.

In unseren dringenden Vorschlägen, deren Annahme wir der persischen Regierung empfohlen haben, liegt nichts, was die Unabhängigkeit und Integrität Persiens bedroht. Wenn die persische Regierung sich um den guten Willen der Nachbarn bemühen will, wird sie bereitwillig Antwort erhalten; aber, wenn sie das nicht tun will, wenn ihre Haltung gleichzeitig eine aussichtslose und feindselige sein wird, so muß ein Zustand der Verwirrung, ein Chaos, entstehen, bei dem die weltliche Gefahr für Persien selber und für jedes Interesse an jenem Teil der Welt bilden wird. Für einen solchen Fall müssen wir uns das Recht vorbehalten, alle Maßregeln zu ergreifen, wie sie für den Schutz der britischen Interessen notwendig sind. Aber unsere Absicht ist es, jede Art Feindseligkeit gegen die persische Regierung zu vermeiden und die Schritte, die wir selbst bisher unternommen haben und die Schritte, die zu unternehmen, wir die persische Regierung dringend ersuchen, sind auf die Aufrechterhaltung ihrer Autorität gerichtet gewesen.

Für den Fall, daß Mangel an Geldmitteln die persische Regierung daran hindern sollte, die Ordnung wieder herzustellen, wie ich fast vermute, teilen wir der persischen Regierung mit, daß wir gern bereit sind, die Beschaffung von Geldmitteln auf irgend eine vernünftige Methode zu erleichtern, wenn der Betrag dazu verwendet werden würde, die Handelsstraßen zu überwachen und die Sicherheit aufrecht zu erhalten. Es ist unmöglich für ein Land, das in einem solchen Zustande der Schwäche und Verwirrung geraten ist, wie es in Persien nach der Abkehr des Schahs bestand, sich selber ohne Unterstützung von außen wieder hinaufzubringen. Persien kann nicht wieder zur Stärke und Stabilität gelangen, wenn es eine Politik des Mißtrauens und der Feindseligkeit gegen seine unmittelbaren Nachbarn oder einen von ihnen verfolgt.

Indem Premierminister Asquith Johann die Rüstungsfrage

berührte, erklärte er: Er sei vollständig überzeugt, daß die Mehrheit der Völker in den zivilisierten Ländern der Welt den Frieden wünsche und einem Krieg entschieden abgeneigt sei. Was für ein Paradoxon sei es dann, daß in fast jedem Lande die Ausgabe für die Rüstungen der häufigste Gegenstand der Debatte sei, zuerst in England selber, dann in Deutschland und dann in den österreichischen Delegationen.

Es wird uns oft gesagt, so fuhr der Premierminister fort, daß gerade der Umfang dieser Rüstungen eine Sicherung des Friedens ist. Aber schon die Ansammlung und Anhäufung von einer solchen Masse an explosivem Material ist an und für sich eine Gefahr; denn die Bürde der für dasselbe nötigen Besteuerung erzeugt überall Beunruhigung, die den Ausdruck in inneren Aufregungen finden kann, die sich aber auch unter irgend einem neuen Impuls in einem äußeren Angriff sich Erleichterung suchen kann.

Kein einziges Land kann seine Ausgaben herabsetzen und der Mäßigung härterer, wachamer Nachbarn vertrauen, am wenigsten von allen wir mit unseren Bestrebungen über die ganze Länge und Breite der Welt. Wir scheinen uns in einem circulus viciosus zu befinden. Das Vorhandensein ausgedehnter Rüstungen schafft Furcht und Mißtrauen zwischen den Regierungen und stachel sie zur Ausgabe für Rüstungen an. Aber wenn die Stimmung der Völker eine friedlichere ist, so sollte es sicherlich nicht unmöglich sein, daß sich eine freundlichere Atmosphäre nicht zwischen zwei oder drei, sondern zwischen allen größeren Ländern Europas verbreitet. Ich bemerke, daß unter dem wachsenden Druck der besten öffentlichen Meinung in jedem Weltteil die gute politische Stimmung, ob sie die Form tatsächlicher Verständigungen oder nicht annimmt, in nicht zu langer Zeit so allgemein umfänglich unter den Großmächten wird, daß sie dem verwerflichen und unheilvollen Wettbewerb zu kriegerischen Zwecken ein Ende setzen wird.

Nachdem Asquith noch das Anwachsen und Prosperieren des Handels und das Steigen der Lohnsätze berührt hatte, wendete er sich den Arbeiterunruhen in Wales zu. Der Ausdruck von Gewalttätigkeiten in Wales könne nicht zu spät verurteilt werden. Der Staat werde nicht zögern, den lokalen Behörden jede Truppenmacht zur Verfügung zu stellen, die notwendig sei, um Gesetzlosigkeit und Gewalttätigkeit zu verhindern.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie u. Hydrog. vom 10. November 1910.

In Tiefe weiter abnehmend ist die Depression, die gestern über Mittelspannien gelegen war, bis Nordschweden weitergezogen und hoher Druck beginnt sich von Südwesten her, wo sein Kern lagert, jungenförmig in das Binnenland herein auszubreiten. Teilminima befinden sich über Ungarn und Oberitalien. Das Wetter war am Morgen in Deutschland noch veränderlich aber trüb, vielfach regnerisch und kühl, als gestern, nur im Südwesten hatte es bereits aufgeklart. Im Westen von Irland ist eine neue Depression angekündigt; sie wird sich aber wahrscheinlich erst später geltend machen, vorerst wird sich vielmehr der hohe Druck noch weiter in das Binnenland herein ausbreiten. Es ist deshalb vorübergehend wenig bewölkt, trockenes und kühles Wetter zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with columns: November, Barom., Temp., Wind, etc. Data for 9th and 10th Nov.

Höchste Temperatur am 9. November 8,5; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 3,3. Niederschlagsmenge am 10. November 7 mm früh 19,6 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 10. November früh: Lugano bedeckt 12°, Biarritz bedeckt 9°, Coruna heiter 6°, Pergina halbbedeckt 9°, Triest Regen 13°, Florenz bedeckt 12°, Rom bedeckt 14°, Cagliari wolkenlos 15°, Triest wolkenlos 12°, Gorta (Lagore) wolkenlos 16°.

Telegraphische Kursberichte vom 10. November.

Large table of telegraphic exchange rates for various locations including Frankfurt, Berlin, London, and others.

Briefkästen. C. St. M. Eine solche Kunstankunft ist uns nicht bekannt und wird auch im Adressbuch nicht verzeichnet.

Advertisement for 'Zell Cacao' and 'Zell Chocolade' featuring an illustration of a man and child, and text describing the product's quality.

Advertisement for 'Tanzlehr-Institut H. Vollrath' located at 235 Kaiserstr. 235, offering dance lessons.

Advertisement for 'Auskünfte' (inquiries) regarding family matters, contact: W. F. Krüger, Kaiserstr. 40.

Advertisement for 'Damengarderoben' (women's clothing) by Heinrich Dauscher, Parisier Damenschneiderei, Kaiserstr. 48.

Advertisement for 'Beamte' (officials) seeking services, contact: Apotheker Schirerers.

Advertisement for 'Kopfschuppenwasser' (scalp treatment) by W. Lang, Kaiserstr. 69.

Advertisement for 'Wo steht' (where is) regarding Irish Setter-Rüde, contact: Badische Presse.

Advertisement for 'Die höchste Zeit' (the highest time) featuring a clock illustration and promoting 'Clever Stolz u. Vitello' butter.

Advertisement for 'Ankauf' (purchase) of used clothing and furniture, contact: Damen Huber, Seemanns-Adressb., 6657a.

Advertisement for 'Damen Teilhabergesuch' (women's partnership search) for a business, contact: Bad. Presse.

Advertisement for '2-3000 Mark' (2-3000 Mark) loan or investment, contact: Bad. Presse.

Advertisement for 'Max Strauss' (Max Strauss) in Karlsruhe i. Baden, selling 'Baumaschinen' (machinery) and 'Anschlussgleise' (connections).

Advertisement for 'Amor' (Amor) metal polish, featuring an illustration of a woman and text: 'bleibt das beste Metallputzmittel'.

Drachtbriefe werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der 'Bad. Presse'.



Vertretung u. Lager: W. Wagenmann Karlsruhe, Tel. 1906.

CHARLES HEIDSIECK REIMS -- IMPÉRIAL GOÛT AMÉRICAIN

Codes-Anzeige.

Bewandten und Bekannten die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren innigst geliebten Sohn und Bruder

Otto Wilhelm Jungkind

Zeichner bei Großh. Generaldirektion nach langem, schwerem Leiden, versehen mit den hlg. Sterbsakramenten, im Alter von 28 Jahren, uns unerwartet schnell durch den Tod zu entreißen.

Die kriegstrauernden Eltern und Schwester.

Karlsruhe, den 10. November 1910. Die Beerdigung findet Samstag mittag 2 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Viktoriastraße 18. 16249

Trauerhüte

in grosser Auswahl stets vorrätig. Nur eigenes Fabrikat. 11810 S. Rosenbusch, Kaiserstr. 137.

Neu eröffnet

P. Teicher

Karl-Friedrichstr. 19, II. Bevor Sie Ihren Bedarf in 2480772.1

Manufakturwaren, Weisswaren und Konfektion

decken, besichtigen Sie in Ihrem Interesse mein reichhaltiges Lager, ohne Kaufzwang.

Ich liefere auf bequemste Teilzahlung

Horren- u. Dinen-Wäsche, Bettwäsche, Kleiderstoffe, Blusenstoffe, Gardinen, Rouleaux, Herren-Anzüge u. Paletots, Burschen-Anzüge u. Paletots, Knaben- und Kinder-Anzüge.

Neu eröffnet.

Student d. techn. Hochschule, sucht Musiklehrer für Violine. Blaznowitsch stud., Rudolfstr. 13, I.

Stellen-Angebote.

Stellenvermittlung d. Sanim. Vereins v. Freiburg i. B. Verwaltung: Sedanstr. 9.

Stets Stellen aller Branchen gemeldet. Für Kräfte und Mitarbeiter sofort frei. An Nichtmitglieder portofreie Zusendung der Bewerbungsformulare bei Einbringung der Einleitungsgebühr von Mk. 1.50 für 3 Monate. Anmeldungen von Seiten der Kräfte.

Bilanzföhrer Buchhalter

der hiesige Großmehlgereit per sofort gesucht. Offerten sub Nr. 243041 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Bornehme Erfindung.

Für die selbständige Leitung einer selten hohen, sofortigen Gewinn bringenden neuen Geschäft, wird kapitalkräftiger Herr gesucht. Das Arbeitsfeld erstreckt sich über die ganze Welt und wird enormen Nutzen ab. Risiko ausgeschl., da größeres Kapital vorläufig nicht benötigt wird. Vermittler berbet. Gefl. Offerten unter F. Nr. 1407 an die Annoncen-Exp. B. Krieblin, Straßburg i. G. 10517a

Lichtiger Buchhandlungs-Reisender

gesucht, zum Betrieb größerer, gangbarer Verkaufsstellen für Baden und Württemberg. 10535a Fr. Paul Lorenz, Verlag. Freiburg (Baden), 2.1 Leistungsfähige

Oelfabrik sucht

zum Besuche von Fabriken, Behörden etc. einen tüchtigen Reisenden für Baden bei sehr gutem Einkommen. Nur solche Bewerber wollen sich melden, die bereits Betriebe etc. in diesen Artikeln besuchen u. grössere Erfolge nachweisen können. Offerten unter Angabe der Gehalts- u. Spesenansprüche wollen eingereicht werden unter S. W. 5137 an Rudolf Mosse, Stuttgart. 10518a.2.1

Alleinvertreib!

Größere Fabrik hat für Großherzogtum Baden einen außerordentlich zugkräftigen geschützten Artikel zu vergeben, welcher von allem Anfang an großen Umsatz und Gewinn sowie eine vornehme Selbständigkeit bringt, ohne selbst zu reifen und ohne vorläufige Aufgabe des Berufes. Branchenkenntnisse keineswegs erforderlich, Restloze - Unterstützung zugesagt. Erforderliches Barkapital Mt. 1000.— Offerten an: 10511a.2.2 Deutsche Industrie-Gesellschaft G. m. b. H. Leuben bei Dresden.

Selbständigkeit

berferte Maschinenschreiberin und Stenographin, auf mein Bureau gesucht. Eintritt sofort, evtl. auch auf 1. Dezember oder 1. Januar. Pletscher, Rechtsanw., 10501a.3.2 Rastatt.

Fräulein,

berferte Maschinenschreiberin und Stenographin, auf mein Bureau gesucht. Eintritt sofort, evtl. auch auf 1. Dezember oder 1. Januar. Pletscher, Rechtsanw., 10501a.3.2 Rastatt.

Kaufleute,

die sich selbständig machen oder eine Nebenbeschäftigung suchen, pens. Offiziere und Beamte, die eine gewinnbringende Tätigkeit aufnehmen wollen und über einige tausend Mark verfügen, belieben ihre Offerte unter Couffre 10538a an die Expedition der „Bad. Presse“ einzureichen, worauf ich mein Angebot, das glänzende Ausblicken bietet, folgen lassen werde.

Tüchtige Verkäuferinnen

suchen wir für die Spielwaren-Abteilung. 16254 Hermann Tietz.

Gesucht wird ein erfahrener, tüchtiger Schleifer,

der mit dem modernen Arbeitsverfahren auf der Rundschleifmaschine gut vertraut ist und allen darauf vorkommenden Arbeiten selbständig vorstehen kann. Offerten mit Angabe der Lohnansprüche erbeten an Vereinigte Uhrenfabriken von Gebrüder Junghans und Thomas Haller, A.-B. Schramberg. 10514a

Der Stellung sucht,

berlangt die „Deutsche Balansenbuch“ Erlangen 76.

Montierte, selbständige Konfektions-Bekäuferin,

welche in besseren Mode-Geschäften mit Erfolg tätig war, gesucht. Den Offerten ist ein Ausweis über Fähigkeiten und Leistungen beizufügen. Stellg. ang. u. dauernd. Gefl. Off. sub S. D. 5119 an Rudolf Mosse, Stuttgart. 2.2

Tüchtige Verkäuferinnen

für Kurz-, Weiß- u. Wollwaren sucht für sofort oder Dezember. G. M. Weiss, Speyer a. Rh. 10462a.3.2

Verkäuferin,

tüchtige, für Bekleidungen zur Ausbille gesucht. Zu erfragen unter Nr. 243081 in der Expedition der „Bad. Presse“.

Mädchen

aus guter Familie zur Beihilfe in besserem Ladengeschäft oder als Lehrling bei sofort. Vergütung gesucht. Off. unter Nr. 243051 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Schwachstrommonteur

für sofortig. Eintritt u. dauernde Stellung gesucht. 243031.2.1 Siemens & Halske, A.-G., Technisches Bureau Karlsruhe.

Elektromonteur,

1-2-jährig, bestf. Gehl. Heh. Simmel, Forstheim. 243030.2.1

Monteure

für Werkzeug-Maschinen von groß. Fabrik nach auswärts sof. gesucht. Offerten unt. W. 257 F. M. 10529a an die Exped. der „Bad. Presse“

Blechner u. Installateur

ein tüchtiger, solider, kann eintreten. Jos. Meess, 16220.2.2 Gebirgsstr. 29.

Für bedeutende Wasserbauten wird gewandter, tüchtiger Maurerpolier,

gesucht. Derselbe muß neben allem Fachkenntnis im Quaderbau durch aus erfahren sein und gute Zeugnisse und Referenzen über praktische Tätigkeit bei Wasser- oder Bahnbauten besitzen. Offert. unt. Schiffe Z. L. 10286 an die Annoncen-Exp. Rudolf Mosse, Zürich. 10258a.3.3

Ein tüchtig. Schuhmacher

auf Sohlen und Fied außer dem Hause sofort gesucht. 243047 Deutenfeldstr. 10, 8. St.

Krankenwärter,

in Pflege und Massage geübt, wird per sofort zu einem nervenleidenden Herrn gesucht. Näheres Schirmerstr. 6, I. 16269

Sofort Stallmeister

für Reitanstalt gesucht. Derselbe muß Unteroffiz. bei Kavallerie oder Artillerie gewesen sein und selbständig Reitunterricht erteilen können. Vorstellung kann persönlich erfolgen. 10532a.3.1 Universität-Reitanstalt Heidelberg.

Mädchen-Gesuch.

Suche per sofort ein sauberes, tüchtiges Mädchen, welches selbständig gut kochen kann u. etwas Hausarbeit übernimmt. Lohn mon. 25-30 Mk. Es wollen sich solche melden, die über prima Zeugnisse verfügen und auf eine dauernde Stelle reflektieren. 16253 Kaiserstraße 181, 2 Treppen.

Gesucht per sofort od. 15. d. Mts. ein einfaches, aber sauberes u. fleißiges Mädchen

für Haus- u. Küchenarbeit. 243044 Gebelstraße 2, 2. St.

Stubenmädchen,

gewandt in Haus- u. Küchenarbeit, sofort gesucht. Angebote mit Zeugnis u. Bild an 10531a.2.1 Frau Major v. d. Bergh, Colmar (Els.).

Gesucht junges, ordentl. Mädchen

zu einem Kinde u. z. Mith. im Haushalt, in gutes Haus. Off. u. F. F. 4657 an Rudolf Mosse, Freiburg i. B. 10527a

Selbst. Mädchen,

Haus, ob. einj. Stüde, m. gut kochen kann und im Hauswesen tüchtig, in gutes Haus gesucht. Off. unt. F. F. 4656 an Rudolf Mosse, Freiburg i. B. 10528a

Tüchtiges Mädchen für die Haushaltung,

das auch etwas kochen kann, wird b. hoh. Lohn per sof. gef. 242845 Kronenstr. 48, 2. St.

Gesucht braves, fleißiges Mädchen

auf 15. Nov. oder 1. Dezbr. 243042 Zu erst. Morgenstr. 5, 2. Gefucht wird auf 15. Novbr. ein junges ordentl. Mädchen. 243001 Zu erst. Durlacherallee 30, p. links

Unabhängige Frau Samstag für 4 Stunden gesucht.

243058 Körnerstraße 27, part.

Stellen-Gesuche

Junger Kaufmann, 21 J. a., Einj.-Freim., gute franz. u. engl. Sprachkenntn., Stenograph, Maschinenschr., m. Buchh., Kassensch., u. Lohnb. vert., sucht durch Konfuzi jeb. Firma veranl., sofort pass. Stelle. Prima Bezug. Geh. Mt. 80. Offerten unt. 242840 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.2

Junger Mann, 20 J., ledig,

sucht Vertrauensstellung als Kassierer, Magazinier, oder gleich welcher Art, auf sofort oder später, geht auch auswärts. Offerten unter Nr. 243071 an die Expedition der „Bad. Presse“. 3.1

Näherin

sucht Beschäftigung im Ausbessern der Weiß- u. Tischwäsche für Hotel od. Wirtschaft. Offert. unt. Nr. 243040 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Krankenschwester

sucht Pflege in Privat oder Klinik. Offerten unter Nr. 10598 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Kranken- und Wochenbett-Wärterin

sucht Stellung. Näheres zu erst. bei Frau Kuenz, Strahburg i. Elz., Mollengasse 2, II. 10539a

Servierfräulein,

Fräulein aus besserer Familie, das schon in Pension als Gastwirtsfräulein in nur besserem Hause, Alter 22 Jahre. Eintritt kann sofort erfolgen. (Karlsruhe und Forstheim ausgeschlossen). Diejenigen Herrschaften, die auf ein einfaches und solides Fräulein reflektieren, wollen sich melden. Offerten unter Nr. 243074 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Stelle suchen:

ein Mädchen nach Frankfurt, Mädchen, welche im Weiß- u. Tischwäsche gut bewandert sind. Zimmer- u. Kinderfräulein. 243073 Silvio Morasch, Bürgerstraße 19.

Ein Fräulein

sucht bis zum 15. November euent. auch später Stelle als Stüde. Dasselbe ist perfekt in allen Zweigen des Haushalts. Offerten unter Nr. 242811 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.

Sauberes ehei. Mädchen, 17 J.,

suche auf 15. Novbr. oder 1. Dezbr. Stelle für Zimmer- u. Hausarbeit. Zu erst. Schützenstr. 23, III. 242800

Braves, junges Mädchen sucht

sofort Stelle. Zu erfragen 243083 Marienstraße 30, III.

Anwesen

an sehr schön und günstig gelegenen Lage, geeignet für Volkerei oder Fabrikwesen, sofort zu vermieten euent. zu verkaufen. Näheres 14522

Martin Nothels,

Karlsruhe-Mühlburg, Mühlstr. 10. Telefon 1926

Ede Eisenbahn- u. Magazinhelfer,

sind ein Baden und 3 Zimmerwohnungen sofort oder später zu vermieten. Näheres 15528* 242896.6.6

Herrschafswohnung.

Vorholstr., 3. Stod, 6 Zimmer mit allem modernen Komfort, Eigenheizung auf 1. April zu vermieten. Auskunft Belforstr. 7, 2. Stod

Nähe der Grenzdierkaserne

ist freundl. 2 Zimmerwohnung der Neuzeit entspr., an junge Leute ohne Kinder sofort zu vermieten. Adresse unter Nr. 242760 in der Exped. der „Bad. Presse“ zu erfragen.

Große Manufaktur hinter Glas-

abschluss, zum Möbel aufbewahren sofort billig zu vermieten. Wintheimerstraße 3, V.

Wachstr. 17, 3. Stod, ist eine schöne

5 Zimmerwohnung mit Bad, Balkon, Veranda, 2 Mansarden fogl. od. später zu vermieten. Rab. part. und Karstr. 94, part. 242712.3.2

Bürgerstraße 12 ist eine kleine

Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller auf 1. Dezember oder später zu vermieten. 243043 Rab. Vorberhaus 2. Stod.

Georg-Friedrichstraße 26 schöne

Mansarden-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern mit Zubehör und Gas, sofort oder später zu vermieten. 243078.3.1

Marienstraße 70 ist eine schöne

Mansardenwohnung, 2 Zimmer, Küche, sofort oder später zu vermieten. Rab. im 2. Stod. 242900

Mariengrabenstr. 30 ist im Hinter-

eine sehr, 4. Wohnung, 1 Zimmer mit Alkob., Keller u. Solgplatz, auf sofort oder später zu vermieten. Zu erfrag. im Baden. 242924.2.2

Romana-Anlage 9 ist der 3. Stod,

bestehend aus 6 geräum. Zimmern mit Badeanschluss, Küche, 2 Mansarden, 2 Keller, Anteil an Waschküche, Speicher u. Garten zu vermieten. Rab. im 2. St. 242780

Alleinstehende, ältere Dame

vermietet schön möbl. Zimmer mit guter Pension. 242513 Rab. Luisenstraße 2, III.

Zu vermieten zwei einzelne gut

mobilierte Zimmer. Waldhornstraße 22, „A. Rheinhold“. 242860 Ein solider Arbeiter kann sofort u. Wohnung erhalten. 243055 Waldhornstraße 73, St. I.

Miemenstraße 19, III., ist ein schön

es Zimmer mit guter Pension an drei Herren à 65 Mark pro Monat zu vermieten. 242768

Virschstr. 35a, I., links ist ein un-

mobiliertes Zimmer, schön im Abschluss u. gut. Saule, zu verm. Kaiser-Allee 20, 5153. 2. Stod, ist ein mobiliertes Zimmer an solider Arbeiter sof. zu verm. 242933.2.2

Neapolstraße 30 ist sofort ein einfaches mobiliertes Zimmer zu vermieten. Zu erfragen 5 Treppen, links. 242768

Schützenstraße 75 ist im 2. Stod ein mobiliertes Zimmer mit separatem Eingang, sogleich zu vermieten. 242892

Fallastraße Nr. 84, II., ist ein gut mobiliertes Wohn- u. Schlafzimmer sofort oder später zu vermieten. 242894

Waldhornstr. 30, 3. Et., einfaches Zimmer, heizbar, zu vermieten, auch zwei Schlafstellen. 242949.2.2

Werberstraße 21, II., ist ein gut möbl. freundl. Zimmer (sofort oder später zu verm. 243039

Wilhelmstr. 4, Seitenbau, ist ein gut mobiliertes Zimmer an Herrn oder Fräulein sofort oder später zu verm. Preis 10 Mt. 242935.2.2

Jähringerstraße 24 sind in gutem Hause, hochparterre, 2 feine möbl. Zimmer zu vermieten. Näheres danielstr. im 2. Stod. 1577*

Miet-Gesuche.

Moderne 6 Zimmerwohnung mit Bad, der Neuzeit entsprechend, auf 1. April 1911 von kleiner Familie gesucht. Offerten mit Preis unter Nr. 242830 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.2

5-6 Zimmerwohn.,

in guter Lage sofort von kleiner Familie zu mieten gesucht. Genaue Angabe, mit Preis unt. Nr. 10540a an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Privatierfamilie ohne Kinder sucht

3-4 Zimmer-Wohnung auf 1. April 1911. Gebors, Parkstraße, Durlacherallee, Offstr. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 243060 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. 3.1

Für Modistinnen ganz aussergewöhnlich günstige Gelegenheit!

Ganz aussergewöhnlich billige Damenhüte!

In unseren bekannt billigen Spezial-Preislagen

Schön garnierte Damenhüte	M	2.25	3.25	4.25	4.90	5.90	6.90
Garnierte Kinderhüte	M	1.25	1.50	2.25	3.25	4.25	
Hutformen	M	0.90	1.90	2.75	3.75		

Sämtliche Garnierartikel aussergewöhnlich billig.

Geschw. Gutmann

Waldstraße 26 und 37.

Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Mess-Sonntag bis 7 Uhr geöffnet!

Concordia

Cölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.
 Gegründet 1853.
 Grundkapital: 30 Millionen Mark.
 Unverfallbarkeit. ♦ Weltpolice. ♦ Unanfechtbarkeit.
 Nähere Auskunft erteilt kostenlos:
 Carl Otto, Generalagent in Mannheim,
 K 1, Nr. 11.

Syndikatsfreies Kohlen-Contor Karlsruhe

Karlstraße 20. G. m. b. H. Telephon 2644
 Wir offerieren für prompte Lieferung:
Ia Anthracit II, in unserer bekannt guten Qualität à M. 1.20
Ia engl. Anthracit II, nachgefeibt à M. 1.95
Ia Braunkohlenbriketts, nur Bahnbezug à M. 1.15
Ia Ruhrettnuß II, nachgefeibt à M. 1.40
Ruhrfetttnuß III, nachgefeibt à M. 1.35
Fettfrot à M. 1.10
 sowie alle anderen Sorten Kohlen und Holz, billig!
 per Zentner frei vor's Haus, gegen bar, frei Keller 5 Pfg. mehr.
Prima Ware. Reelle Bedienung.

Bei Husten u. Heiserkeit

SCHUTZ
 ECHTE SODENER PASTILLEN
 seit 20 Jahren ein
 sehr bewährtes Mittel.

WELTOL

verbindet zuverlässig Strecken oder Kürzen der Treibriemen. Gewährleistet dauernde Zugkraft und Geschmeidigkeit der Riemen, selbst in dunstigen Räumen! Keine Betriebsstörung! Grosse Ersparnis nach einmaliger Anwendung. Behördlich empfohlen! Zur Conservierung von Geschirren und Schuhwerk unübertroffen. 13918
 Prospekte und Probebüchse netto 4 Kilo franko Mk. 12.—
 Depot in Karlsruhe: Carl Götz, Hebelstraße 15, Aretz & Cie., Kreuzstr. 21, Albert Heil, Erbprinzenstr. 2

Hanf-Couvertis mit Firmadruck liefert rasch und billig die Druckerei der „Bad. Presse“.

Neue Hellerlinsen

Bfund 20 S
 geschält. Linsen
 Bfund 20 S
 Echte Frankfurter Würstel
 Paar 28 S
 3 Paar 80 S
 Dürrefleisch
 per Bfund M. 1.10

Neues Sauerkraut

3 Bfund 20 S
 10 Bfund 65 S
 Salzbohnen
 Bfund 17 S
 bei 5 Bfd. 16 S

Pfannkuch & Co

G. m. b. H.
 Filialen in allen Städten.
 42 eigene Verkaufsstellen in Baden und Württemberg.

Ein Urteil über Obermeyers Herba-Seife

bei 8787a
Haaransfall
 gibt Otto Strebe, Frankfurt a. M., indem er schreibt:
 „Antwortlich Ihrer Anfrage teile ich Ihnen ergeben mit, daß ich mit Ihrer Herba-Seife die denkbar günstigsten Erfolge erzielt habe. Nachdem ich jahrelang alle Haarmitel nutzlos anwandte, habe ich durch d. Gebrauch Ihrer Herba-Seife den Ausfall nicht nur verhindert, sondern auch einen bedeutenden Haarwuchs konstatieren können.“
 Obermeyers Herba-Seife zu haben in allen Apoth., Drog., Parfüm- & Stück 50 Pfg., 30% Harter. Präparat Nr. 1.—

WAGNER & EISENMANN Erste Referenzen
 Wasserreiniger Zentralheizungen Ueberhitzer Rohrleitungen Dampfessel
 KESSELFABRIK OBERTÜRCKHEIM
 Gegründet 1870

Tischlereien! Holzbearbeitungsfabriken! Möbelfabriken!

Wer sucht eine lohnende gesunde Sache??
 Die Eigens eines gewinnbringenden einzig dastehenden Deutschen R.-Patentes
 für Karlsruhe und Umgegend, evtl. ganzes Grossherzogtum Baden (auschl. Kreise: Baden und Bühl)
 ist zu vergeben.
 Beflagter Artikel schlägt in die Holz- und Möbelbranche und ist seit Frühjahr 1909 patentiert. Durch Selbstbetrieb dieses Artikels hatte Patentinhaber ganz bedeutenden Umsatz. (Näml. beglaubigt). 129 Lizenznehmer erwarben bereits Ausnahmsberechtigungen im Königreich Sachsen; Großherzogtumern: Mecklenburg, Greifswald, Oldenburg; Herzogtümern: Braunschweig, Sachsen-Weimaringen, Sachsen-Coburg-Gotha, Anhalt; Fürstentümern: Schwarzburg-Sondershausen, Schwarzburg-Rudolstadt, Reuß alt. Linie, Reuß jüng. Linie; Provinzen: Ostpreußen, Westpreußen, Brandenburg, Pommern, Sachsen, Schleswig-Holstein, Hannover, Westfalen, Hessen-Kassel, Rheinland u. a.
 Inhaber dieses P. N. V. verfügt über enorm viele beste Kritiken von Fachzeitschriften und Zeitschriften (so brachte u. a. des Öfteren der im ganzen Reich sehr verbreitete und gelehrte „Praktische Wegweiser“ von Aug. Ederl, Berlin, in seinen langen Besprechungen über dieses bedeutende Patent), Tageszeitungen, desgleichen schriftliche Anerkennungen.
 Mit Vorführung von Originalmustern sowie Modellen aller Art, ferner mit Vorlegung von Original-Photographien vieler Ausführungen, Zeichnungen, Prospekten und sonstigen wird solenten Selbstreferenten kostenlos ohne jede gegenseitige Verbindlichkeit gedient.
 Solvente Referenten wollen sich vertrauensvoll wenden unter Nr. 10456a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Detectiv-„Argus“

A. Maier & Co., Mannheim, P. A. & Tel. 3305. Aelteres Institut Süddeutschlands. Ermittlungen und Erforschungen aller Art. 42116
 Auskünfte und Wochenberichte über Kali-, sowie Amerik. Eisenbahn- und Goldminen-Werte
 kostenfrei durch
 Ernst Thierer, Stuttgart, Königstr. 78. — Wilhelmsbau — Eingang Marienstr. Telef. 3213.

Wirtseheute

bei kulantesten Bedingungen. Für solche wollen sich melden, die den Küchenbetrieb, Hauswirtschaft usw. gründlich verstehen.
 Offerten mit Angabe der Vermögensverhältnisse und früheren Tätigkeit beifügt die Exped. der „Bad. Presse“ unter R. K. 10510a.
Wohnhaus
 mit Verflachte und evtl. Laden in Badisch-Neudorf billig zu verkaufen. Zu erfragen Weststr. 12, Karlsruhe. 24377

Auto

2 chl., 4-sitzig m. amerik. Verbeh. borzval. Vortrührungswagen, billig bei 10534a. 21
 Wilh. Schäfer, Stuttgart, Gutbrodstraße 17.

1 Pianino, 1 Harmonium

sind wegen Platzmangel billig zu verkaufen.
 Kaiserstraße 26, 2. St.
 Für Wandervermeier zu verkaufen:
 einen Speis-Aufzug mit Zubehö. ein Kettenzug, 60 Ztr. Tragfähigk. Eisen-Gelenk, Bogens u. Grabstienen, Klammern, Schuttlarren, Schaufeln und verschiedenes.
 Offerten unter Nr. 243052 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 21

Einige Ueberzieher, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen.

Steinstraße 2, 11. 243706
 Ein guterhaltener Kinderwagen und ein schöner, herrlich. Kinderschlafbillig zu verkaufen. 243039
 243037 Brunerstraße 21, 11. r.
Kinderwagen
 zum Liegen u. Sitzen, dunkelblau billig zu verkaufen. 243039
 Solienstraße 133, Stb. 2. St.
 Gut erhaltener Kleiderständer billig zu verkaufen. 243076
 Adlerstraße 3, Hinterhaus, 11. Weinahe neue
Hängelampe
 für Gas od. Petroleum zu verkf. 243035
 Gartenstraße 3, 3. Et.

La Jaghund

rebbunfarb. bill. Preis M. 50.— sofort zu verkaufen, evtl. auf Probe. Offerten unter 242686 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Brennholz!

Ich Unterzeichnetem empfehle ca. 400 Km. prima forlen Scheitholz 1. u. 2. Klasse, sowie buchen u. tannen Scheitholz. 10516a.4.1
Pfeifer, Holzhandlung, Serrenalb.

Gratis-Austausch

geschäftl. Ideen j. Art für Abonnenten. Keine Proffision. Direkte Vermittlung. Beste Erfolge. Man verlange Prospekt. 9622a.10.10
H. Winter, Frankfurt a. M., Nr. 37, Humboldtstr. 92.

Selbständig

machen kann sich Kaufmann oder Chemiker durch Kauf einer H. V. Eigenschaft mit Rezepten und sicherem Abzug. Erford. Kapital M. 30000.—. Lage: Großh. Baden, Nähe Schweizergrenze. Anfragen an Postfach 3606 Marau (Schweiz). Agenten ausgeschlossen. — Seltene günstige Gelegenheit. 10461a.3.2

2 kompl. Gaslyra

mit Zug preiswert zu verkaufen. 243028
Karlstr. 41, Stb. 2. St.

Sportanzug

für mitt. gut erhalten, billig zu verkaufen. 243032
Stichstr. 107, parterre.

Herren-Fahrrad

mit Freilauf, gut erhalten, für 26 M. zu verkaufen. 243048
Königsstraße 15, 1. St.

St
 na
 E
 m
 B
 die
 8
 G
 12
 fol
 für
 nam
 gefe
 Bor
 risti
 schen
 um
 fam
 wie
 ligen
 Dos
 spre
 „Bo
 Am
 mah
 ich
 12
 erfa
 prä
 je
 jäh
 jäh
 Lat
 (S
 1
 ver
 woh
 geh
 auch
 hier
 Gle
 Wge
 jehen
 geben
 Nach
 nung
 anw
 end
 liege
 jeite
 Wie
 Gne
 bund
 freier
 anwe
 und
 Borf
 gefat
 Wien
 wite
 sam
 dem
 und
 ting
 noch
 ein
 Wef
 Nat
 netbe
 die
 um
 lichen
 lichen
 mit
 bema
 Rau
 den
 5
 brech
 Robe
 mir,